

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



056 560 60 55
baden4net.ch
open fibre access



Wir leben das Hören.
Sie hören das Leben.

Besuchen Sie unsere neue Website.

HÖRBERATUNG WETTINGEN

„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG
5432 Neuenhof · Tel. 056 - 406 61 88 · www.garage-klarere.ch

RESTAURANT CHERNE
Ideal für Vereine, Firmen und Gruppen

Gemütliche Atmosphäre mit persönlicher Betreuung
Flexible Menügestaltung – saisonal, frisch, regional
Individuelle Angebote für Apéros, Mittag- oder Abendessen

Gut erreichbar in Gebenstorf, mit Parkmöglichkeiten
Barrierefrei zugänglich – auch für Gäste im Rollstuhl
Eigenes, rollstuhlgängiges WC für Menschen mit Behinderung oder Beeinträchtigung
Passender Rahmen für Sitzungen, Jubiläen, Team-Events oder Vereinsfeiern

Das Cherne bietet den idealen Ort für Anlässe, die persönlich, entspannt und kulinarisch hochwertig sind.

Öffnungszeiten
Montag: 09.30–23.00 Uhr ♦ Dienstag: Ruhetag
Mittwoch bis Freitag: 09.30–23.00 Uhr
Samstag: 17–23 Uhr ♦ Sonntag: 10–22 Uhr

Restaurant Cherne
Dorfstrasse 4 ♦ 5412 Gebenstorf
056 223 93 10 ♦ cherne.ch ♦ info@cherne.ch



Trouvailles zwischen Blechkisten

Der Shoppi-Flohmi findet rund zehnmal jährlich im gedeckten Parkhaus des Einkaufszentrums Shoppi Tivoli in Spreitenbach statt. Seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2021 ist der Flohmarkt kontinuierlich gewachsen und zieht heute zahlreiche Aussteller und Besucher an. Der Standaufbau direkt vor dem

eigenen Fahrzeug erleichtert den Ausstellenden die Teilnahme und ermöglicht den Besuchenden gleichzeitig eine entspannte Anreise. Der nächste Flohmarkt findet am 22. Februar statt und bietet mit seinen rund 100 Ständen erneut vielfältige Möglichkeiten zum Stöbern und Entdecken. **Seite 7**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

FORTSCHRITT Die Genossenschaft Bad zum Raben erhält die Bewilligung für den Umbau des historischen Badehauses in Baden. **Seite 3**

FEINKOST In Badens Industriegebiet hat ein neues Restaurant eröffnet, das auf die Bedürfnisse der Arbeitenden abgestimmt ist. **Seite 5**

FAKTEN Künstliche Intelligenz bietet Chancen, stellt viele Anwenderinnen und Anwender aber immer noch vor Herausforderungen. **Seite 11**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 8

ZITAT DER WOCHE

«Ich wollte mir ein Bild darüber machen, wie Häftlinge leben.»



Fred Grob ist Mitbegründer des christlichen Sozialwerks «Hope». **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

WETTINGEN: Sammelpunkt für Gitarrenfans

Stargitarrist zu Besuch im Tägi

Die «Guitars and more» wird wohl auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus nach Wettingen bringen.

Die vom gleichnamigen Verein organisierte Messe «Guitars and more» im Tägi erwartet am 22. März wieder weit über 1000 Besuchende. Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Einblick in die Schweizer Gitarrenszenen. Mehr als 50 Ausstellende präsentieren Instrumente und Zubehör, darunter viele in der Schweiz gefertigte Gitarren sowie Produkte von regionalen Unternehmen und Einzelanbietern. Neben der Ausstellung lockt ein vielfältiges Musikprogramm mit Konzerten regionaler und junger Bands, einer Jam-Session sowie einem Workshop mit dem renommierten Gitarristen Jean-Pierre von Dach. **Seite 4**



Jean-Pierre von Dach gehört zu den gefragtesten Gitarristen der Schweiz BILD: ZVG

GEBENSTORF

Arealentwicklung Geelig

Das Gebiet Geelig in Gebenstorf ist heute nur lückenhaft bebaut und von Einkaufs- und Gewerbenutzungen geprägt. In den kommenden Jahren soll das 24 Hektar grosse Areal aber zu einem verdichteten Zentrum mit Platz für rund 3000 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner entwickelt werden. Am 23. Februar startet dazu das öffentliche Mitwirkungsverfahren, das bis am 23. April dauert. In diesem Rahmen werden erstmals zentrale Planungsinstrumente wie eine Teiländerung der Nutzungsplanung, ein Erschliessungsplan, der Gestaltungsplan «Geelig Mitte» sowie die Aufhebung eines bestehenden Überbauungsplans öffentlich aufgelegt. Die Bevölkerung und die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sind eingeladen, sich aktiv bei den Planungen einzubringen. Den Auftakt für das Verfahren bildet eine Informationsveranstaltung am 26. Februar. **Seite 5**

Sorgentelefon für Kinder



0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Jetzt spenden!

BirdLife
Schweiz/Suisse/Svizzera

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Förderung der Natur. Herzlichen Dank!

Gemeinsam für die Biodiversität:
birdlife.ch/engagement

Gratis-Inserat – das Umweltengagement Ihrer Zeitung

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 13. Februar, bis
Donnerstag, 19. Februar 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.15 Ferienplausch- Gottesdienst mit Rudi Neuberth und Nicole Salvalaggio, Musik: Dessi and Band, reformierte Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.30 Fasnachtsgottesdienst mit Birgit Wintzer und Ottmar Strüber, Musik: Gipsbachsluderi, katholische Kirche Ehrendingen. 12.11 Fasnachtsgottesdienst mit Melanie Heinzlmann, Musik: Kappi-Clique, Guggenmusik, und Thomas Jäggi, Orgel, reformierte Kirche Baden. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Vivale mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

BIRMENSTORF/GEENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl in der kath. Kirche Turgi, Pfr. Martin Zingg, Musik: Kirchenchor Birmenstorf und Alois Bürger, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/ Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindegseite.

AMTLICHES

GEENSTORF
gäbigs Dorf im Wässerschloss

Baugesuch

Bauherr-
schaft: [REDACTED]

Bau-
vorhaben: Neubau Photovoltaikanlage

Standort: Parzelle 1472;
Chameracherstrasse 19

Das Baugesuch liegt vom 13. Februar bis 16. März 2026 während den ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Gemeinderat Geenstorf

ARBEITSMARKT

WIR SUCHEN DICH!

Bodenleger oder Bodenlegerin

Huber AG
Bodenbelags-Center
5608 Stetten
teppichhuber.ch
056/496 29 29

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

REGION

Aargauer Derby im Siggenthal

Die HSG Baden-Endingen trifft am Mittwoch, 18. Februar, im «GoEasy» in Siggenthal Station auf die Mannschaft des TV Möhlin. Anpfiff für das Aargauer Derby ist um 20 Uhr. Die HSG Baden-Endingen hofft dabei auf lautstarke Unterstützung des heimischen Publikums von den Rängen. Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen sind unter baden-endingen.ch zu finden.

Mittwoch, 18. Februar, 20 Uhr
«GoEasy»-Arena, Siggenthal Station

BADEN

Kammerspiel

Das Stück «Straf:Kammer:Spiel» widmet sich Straffällen, in die alle hineingeraten könnte - oft ohne böse Absicht. In einem bunten Bühnensetting folgen die beiden Performenden einem Fall von der Ermittlung bis zum Urteil. Dabei nehmen sie die Perspektiven der verschiedenen Prozessbeteiligten ein. Eine Untersuchung über Straftaten, Strafverfahren und welche Strafen die Gesellschaft überhaupt braucht.

Freitag, 20., und Samstag, 21. Februar, jeweils 20.15 Uhr,
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

TURNVEREIN WETTINGEN

■ **Stabsübergaben nach neun und zehn Jahren beim TV Wettingen**

Am 30. Januar 2026 hat der Turnverein Wettingen seine 133. Generalversammlung im «Zwysighof» in Wettingen abgehalten. Nach neun Jahren im Amt als Kassier tritt Severin Egloff aus dem Vorstand zurück. Er verweist in seinem Schlussvotum auf die gute finanzielle Lage des Vereins und ermutigt die Anwesenden zur Mitarbeit im Ehrenamt. Wir danken Severin für seinen langjährigen Einsatz. Im Rahmen der GV ist er zum Ehrenmitglied ernannt worden. Mit Nina Rinderknecht hat der TV Wettingen eine kompetente Nachfolge als Kassierin.

Nach zehn Jahren im Amt als Präsident reicht Basil Baumgartner das Zepter weiter. Er blickt auf bewegte Jahre zurück. Der Umzug in die neue Dreifachturnhalle im Margelacker, der Zusammenschluss mit der Geräte-riege und die Corona-Krise sind die Meilensteine in seinen Präsidentschaftsjahren. Zum neuen Präsidenten wird Jonas Schmidli gewählt. Jonas bringt viel Erfahrung in strategischem und übergeordnetem Denken mit, was ihn mit seiner Leidenschaft für den Verein zur idealen Nachfolge von Basil macht. Wir wünschen Jonas viel Genuß in seinem neuen Amt und danken Basil für seinen unermüdlchen Einsatz zum Wohle des Vereins.



Basil Baumgartner übergibt das Präsidium an Jonas Schmidli

Auch ihm ist die Ehrenmitgliedschaft erteilt worden. Simon Erdin wird neu in den Vorstand gewählt und übernimmt die technische Leitung sowie die Verantwortung des Vereinsgeräte-turnens, welche bis anhin bei Jonas Schmidli lag. Auch ihm wünschen wir gutes Gelingen und viel Freude in seinem neuen Amt.

Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Turnjahr 2026 und wünschen dem Turnverein Wettingen viel Erfolg und tolle Sportmomente. ZVG

FRAUENGEMEINSCHAFT GEENSTORF (FGG)



Kaplan Beat Reichlin verdankte an der GV die Arbeit der FGG

■ **75. Generalversammlung: Rückblick auf ein aktives Vereinsjahr**

Schon vor Versammlungsbeginn am 27. Januar fanden sich die Frauen der FGG zum Apéro im Geenstorfer Gemeindegsaal ein. Kurz nach 20 Uhr eröffnete Präsidentin Petra Müller den geschäftlichen Teil der 75. GV der Frauengemeinschaft Geenstorf. Zügig führten sie und ihre Vorstandskolleginnen Elisabeth Gemperle und Elisabeth Zmoos durch die Traktanden. Konnte im Vorjahr dank des «Gäbifäscht» ein Plus erwirtschaftet werden, so musste die Finanzverantwortliche Elisabeth Zmoos diesmal von einem Minus berichten. Es kam aber beim Bericht bestens zur Geltung, wie sich die Frauengemeinschaft auch immer wieder für die Älteren im Dorf einsetzt: nebst der Organisation der Seniorennachmittage durften 17 Blumensträuße an Mitgliedsfrauen, die hohe Geburtstage feierten, geschenkt werden. Jeannette Buck und Elisabeth Gemperle, diese zwei Frauen waren mehr als einmal im Monat im Einsatz und besuchten die Jubilarinnen und schenkten ihnen Zeit. Ein wunderbarer Einsatz, der mit einem kleinen Präsent belohnt wurde. Die von den beiden Revisorinnen Jeannette Buck und Tilli Anner kontrollierte Rechnung wurde danach einstimmig gutgeheissen.

Im Jahresrückblick der Präsidentin wurden die Aktivitäten des Vereinsjahres nochmals in Erinnerung gerufen: Gemeinschaft wurde und wird an den monatlichen Spielabenden gelebt. Daneben hilft die FGG auch immer tatkräftig an den Seniorennachmittagen mit. Auch an die Vereinsreise ins Ge-

biet Zürichsee und Einsiedeln sowie an die interessante Stadtführung in Brugg wurde nochmals erinnert. Ein grosser Erfolg war das Adventskranzbinden mit Kindern und Jugendlichen. Ganze 22 Kränze wurden dabei fabriziert und brachten die Augen der Kinder und ihrer Begleitung zum Leuchten.

Tagespräsidentin Vreni Kilchenmann hatte die Ehre, durch die Wahl des Vorstands für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren zu führen. Nach über 20 Jahren als Revisorin trat Tilli Anner von ihrem Amt zurück, und auch Jeannette Buck wollte nach rund 14 Jahren etwas kürzer treten. Beiden Frauen wurde mit grossem Applaus für ihren Einsatz gedankt. Hildegard Schreier und Regina Hausmann wurden als ihre Nachfolgerinnen gewählt.

Nach dem offiziellen Teil folgte der traditionelle Benefizverkauf zugunsten des Kinderheims Brugg. Das Kinderheim verfügt über Plätze in Wohn- und Aussenwohngruppen in der Stadt Brugg sowie über acht Notfallplätze für unbetreute oder akut gefährdete Kinder. Die Betreuung findet nicht nur stationär statt, es werden sorgfältig auch Pflegefamilien ausgewählt. Um diesen Kindern auch besondere Erlebnisse ausserhalb des eigentlichen Heimbetriebes zu ermöglichen, finden zum Beispiel auch Spielnachmittage oder Ausflüge statt. Immer ein Highlight für diese Jugendlichen, weshalb man da auch um Spenden sehr froh ist. Der Verkauf verlief erfolgreich und es kann ein schöner Betrag ans Kinderheim überwiesen werden. ZVG

VERANSTALTUNGEN

KINDERUMZUG UND GUGGENKONZERTE

SAMSTAG, 14. FEBRUAR 2026

BESUCHEN SIE UNSERE CHLÖPFER-BAR AUF DER MALL!

11:11
KINDERUMZUG
TECHNO SCHNÄGGE SIGLISTORF
ANSCHLIESSEND KLEINE VERPFLEGUNG MIT WIENERLI UND TEE

11:44
STEBRUCHSCHRÄNZER
WÜRENLINGEN

12:11
HÄXESCHRÄNZER GÄBISTORF

12:44
BLOSER CLIQUE BADEN

13:11
TECHNO SCHNÄGGE SIGLISTORF

13:33
KAPPI CLIQUE

Die Levi Nussbaumen verkauft selber hergestellte Süßigkeiten auf der Mall!

markthof
NUSSBAUMEN

GRATIS PARKPLÄTZE
VOR REGEN GESCHÜTZT
WWW.MARKTHOF.CH

ZIMMERMANNHAUS

KAMMERMUSIK IV

20.02.2026
19.30 UHR
ENSEMBLE ASTERA
FREDERIC SANCHEZ, FLÖTE
YANN THENET, OBOE
MORITZ ROELCKE, KLARINETTE
GABRIEL POTIER, HORN
JEREMY BAGER, FAGOTT

«DIE NEUE WELT»
RAVEL / BARBER / DVOŘÁK

VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Machen Sie Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

BADEN: Baubewilligung für die Genossenschaft Bad zum Raben

Wasser, Geschichte und Kultur

Die Genossenschaft Bad zum Raben hat die Baubewilligung für den umfassenden Umbau des Bads zum Raben am Badener Kurplatz erhalten.

SIMON MEYER

Vor einem Jahr hatte die Genossenschaft Bad zum Raben ihr Baugesuch für das traditionelle Badehaus eingereicht. Darin legte die Genossenschaft detailliert dar, wie sie im historischen Bad Denkmalpflege, Wasserhygiene, Brand- und Hochwasserschutz sowie einen zweckmässigen Betriebsablauf unter einen Hut bringen wolle. Einwendungen gegen das Sanierungsvorhaben sind keine eingegangen. Nach gründlicher Prüfung haben Stadt und Kanton daher die Baubewilligung für die Sanierung des Bades zum Raben erteilt.

«Wir freuen uns sehr über diesen wichtigen Meilenstein. Die Baubewilligung gibt uns Planungssicherheit und ist die Grundlage für das weitere Fundraising. Mit dem bewilligten Projekt fällt die Geldsuche leichter», sagt Andreas Rudow, Co-Präsident der Genossenschaft Bad zum Raben. Denn die notwendigen Mittel für die Instandstellung und den umfassenden Umbau des Bads sind noch nicht beisammen.

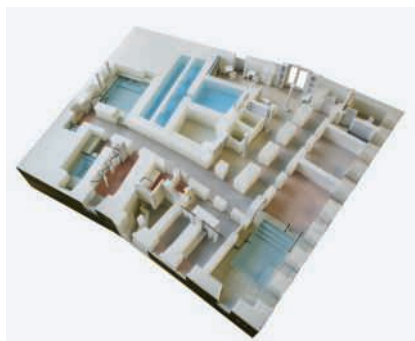
Ambitionierter Zeitplan

Die Gesamtkosten für den Umbau betragen voraussichtlich rund 4,5 Millionen Franken. Durch Eigenmittel, Spenden und erste Förderzusagen sind bisher rund eine Million Franken gesichert. Die weitere Finanzierung soll mittels Beiträgen der öffentlichen Hand und Stiftungs-Fundraising sowie



Kultur und Thermalwasser sollen dem Bad zum Raben neues Leben einhauchen

BILD: ZVG



Modell des Bads zum Raben nach dem Umbau

BILD: ZVG

durch Spenden und den Verkauf von Genossenschaftsanteilen gesichert werden. Die Genossenschaft sucht weiterhin zusätzliche Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler und ver-

kauft zudem symbolisch Bauteile des künftigen Bads unter [spenden.raben-baden.ch](https://www.spenden.raben-baden.ch). Gegenwärtig sind bereits über 1000 der angepeilten 1600 Genossenschaftsanteile verkauft.

Sofern die übrige Finanzierung in Höhe von rund 3,5 Millionen Franken gesichert werden kann, ist der Baustart für Ende 2026 geplant. Läuft alles nach Plan, ist die feierliche Eröffnung des erneuerten Bads zum Raben für Anfang 2028 geplant.

Kultur für alle

Künftig soll es im «Raben» vier Becken mit naturbelassenem Thermalwasser geben, eines davon ein neu freigelegtes kleines Originalbecken aus der Belle Epoque. Daneben sind ein kleines Bistro und eine Bühne für kulturelle Veranstaltungen, Räume

für Kunst und Erholung sowie eine Bäder-Mediathek vorgesehen.

Im Eingangsbereich soll dereinst auch für Nichtbadende ein Einblick in die Geschichte des alten Badgasthauses sowie in das historische Wassersystem, welches das Bad speist, möglich sein. Dieses wird erhalten und weitergenutzt - und durch die schweizweit erste Thermalwasseraufbereitung ergänzt, die ohne den Einsatz von Chemikalien auskommt.

Nach dem Umbau soll zudem das Thermalwasser zur Warmwasserproduktion für die Duschen im Bad sowie für die Wohnungen in den ehemaligen Hotelgeschossen genutzt werden. Die wichtigsten Unterlagen der Baueingabe hat die Raben-Genossenschaft auf ihrer Website unter [rabenden.ch/planung](https://www.raben-baden.ch/planung) publiziert.

BADEN: Schweizer Erstaufführung im Kurtheater

Leben mit innerer Zerrissenheit

Der Schriftsteller Thomas Melle leidet seit Jahren an einer bipolaren Störung. Nun wird seine Geschichte erstmals in der Schweiz aufgeführt.

SIMON MEYER

Bücher über Depression, Burnout oder psychische Not finden in unserer Zeit reissenden Absatz, weil sich so viele darin wiedererkennen, die in der Optimierungsgesellschaft überfordert sind. In «Die Welt im Rücken» (2016) behandelt der Autor Thomas Melle seine bipolare Krankheit, die ihn jahrelang an den Rand der Gesellschaft drängte. In dem autobiografischen Buch beschreibt er beispielsweise bildhaft ein Gefühl der Bedrohung, dass ihn wie im Wahn durch die ganze Stadt treibt.

Nun wagen sich Regisseurin Johanna Böckli, die 2021 bereits das Stück «Kurgast» für das Kurtheater inszenierte, zusammen mit dem Schauspieler Johann Jürgens an Melles radikalen Text. Johann Jürgens war mitunter von 2008 bis 2013 festes Ensemblemitglied am Maxim-Gorki-Theater Berlin. Von 2013 bis 2016 war er am Staatstheater Stuttgart engagiert, bevor er als Freischaffender unter anderem am Deutschen Theater Berlin, am Theater und Orchester Heidelberg sowie an den Schauspielhäusern Düsseldorf und Zürich gastierte. Daneben wirkte Johann Jürgens in mehreren Fernseh- und Filmproduktionen mit und betätigt sich zudem als Musiker, Sänger und Songwriter.

Das fremde Selbst

Die literarisch wie thematisch anspruchsvolle Vorlage für die neue



Johann Jürgens bringt Thomas Melles Erfahrungsbericht im Kurtheater auf die Bühne

BILD: FABIAN SCHELLHORN

Eigenproduktion des Kurtheaters unterscheidet sich in der unmittelbaren Behandlung einer schweren psychischen Erkrankung klar von der populärer Burnout- oder Bekenntnisliteratur. Im Mittelpunkt steht Melles bipolare Störung, die ihn über Jahre hinweg durch manische Episoden mit paranoiden Zügen und anschliessende Depressionen an den Rand der Gesellschaft geführt hat. Thomas Melle beschreibt schonungslos den Schrecken, sich selbst nicht mehr trauen zu können: «Wenn Sie bipolar sind, hat Ihr Leben keine Kontinuität mehr. Die Krankheit hat Ihre Vergangenheit zerschossen, und in noch stärkerem Masse bedroht sie Ihre Zukunft. Mit jeder manischen Episode wird Ihr Leben, wie Sie es kannten, weiter verunmöglicht. Die Person, die Sie zu sein und kennen glaubten, besitzt kein festes Fundament mehr. Sie können sich Ihrer selbst nicht mehr sicher sein.

Und Sie wissen nicht mehr, wer Sie waren.» Eindringlich beschreibt Melle die Symptome der Erkrankung, insbesondere die enthemmte, wahnhaft geprägte Manie und die darauf folgende depressive Leere, und erläutert zugleich sachlich die medizinische Diagnose.

Schonungslos und sprachlich brillant berichtet der Autor von seinem Umgang mit der Krankheit, von persönlichen Dramen und langsamer Besserung - und gibt so einen aussergewöhnlichen Einblick in das, was dabei in seinem Inneren vorging. Die fesselnde und mitunter komisch-absurde Chronik eines zerrissenen Lebens stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2016.

Premiere

Dienstag, 17. Februar, 20 Uhr
Weitere Daten: [kurtheater.ch](https://www.kurtheater.ch)
Proberaum, Kurtheater Baden

WETTINGEN

Fluglärm

Gegenwärtig liegt ein Änderungsgesuch für das Betriebsreglement des Flughafens Zürich öffentlich beim Bundesamt für Zivilluftfahrt auf. Der Gemeinderat Wettingen erhebt dagegen Einsprache, wie er in einer Mitteilung schreibt. Diese richtet sich in erster Linie gegen die Lärmbelastungen in den Nachtstunden. Mit der Anpassung des Betriebsreglements will die Flughafen Zürich AG zahlreichen Massnahmen umsetzen, die die Betriebssicherheit erhöhen und den Lärm senken sollen. Grundsätzlich begrüsst der Gemeinderat Wettingen die geplanten Massnahmen. Er weist in seiner Einsprache jedoch darauf hin, dass die Erhöhung der deklarierten Kapazität pro Stunde erst erfolgen darf, wenn der Nachweis erbracht ist, dass sie nicht zu einer Überschreitung der zulässigen Lärmimmissionen führt. Weiter verlangt der Gemeinderat, dass die Lärmbelastungen in den Nachtstunden gegenüber heute nicht zunehmen dürfen. RS

SPREITENBACH

Petra Ivanov

Die Schweizer Autorin Petra Ivanov präsentiert ihr neuestes Werk aus der Reihe «Flint und Cavalli» in der Bibliothek Spreitenbach. Zum zehnten Mal ermitteln Bruno Cavalli und Regina Flint gemeinsam. In «Dunkle Mächte» werden verdeckte Ermittlungen in einer rechten Öko-Bewegung für die beiden Ermittler zur Zerreihsprobe. Die Lesung kostet zehn Franken, eine Anmeldung ist erwünscht.

Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr
Gemeindebibliothek Spreitenbach
[bibliothek-spreitenbach.ch](https://www.bibliothek-spreitenbach.ch)

Inserat

Individualbesteuerung NEIN

Andrea Hochuli
Präsidentin Landfrauen Aargau

Barbara Borer-Mathys
Grossrätin SVP

Stefanie Heimgartner
Nationalrätin SVP

Karin Koch Wick
Grossrätin,
Co-Präsidentin Die Mitte

«Nein zum Angriff auf Mittelstand und Familien»

Die Mitte | SVP | EVP | EDUUDF | 10 Familien Styler | sgw@usam | Bauernverband Aargau

WETTINGEN

Gschichtenzeit

Die Kindergärtnerin Luana Tsarkowits zaubert in der Gemeindebibliothek Wettingen Geschichten aus der Kiste. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab drei Jahren in Begleitung; erzählt wird in Mundart. Sowohl Bilderbuchklassiker als auch Neuerscheinungen werden zum Besten gegeben. Der Anlass dauert etwa 30 Minuten.

Montag, 16. Februar, 16.30 Uhr
Gemeindebibliothek Wettingen

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Lemon Posset

Für 4 Personen

Zutaten	
4	Förmchen von je 2 dl Inhalt
2	Zitronen, heiss abgespült, abgeriebene Schale
1,25 dl	frisch gepresster Zitronensaft, 2-3 Zitronen
125 g	Puderzucker
5 dl	Vollrahm
200 g	Tiefkühl-Himbeeren, angetaut
4	Butterbiscuits, z.B. Zitronenblätter Puderzucker

Zubereitung

- Zitronenschale und -saft mit Puderzucker aufkochen, ca. 5 Minuten leicht zu einem Sirup einköcheln.
- Rahm erhitzen, bei mittlerer Hitze ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen. Zitronensirup unter Rühren dazugeben. Durch ein Sieb in einen Massbecher giessen.
- Masse in die Förmchen giessen, auskühlen lassen. Zugedeckt 4 bis 5 Stunden oder über Nacht kühlen lassen. Mit Himbeeren und Biscuits garnieren, mit Puderzucker bestäuben.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 20 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

WETTINGEN: Treffen der Schweizer Gitarrenszenen im Tägi

Gitarrengrösse erlaubt Einblicke

Die 9. Fachmesse «Guitars and more» in Wettingen bietet erneut die Möglichkeit, in die Welt der Saiteninstrumente einzutauchen.

SIMON MEYER

Wie jeweils in den vergangenen Jahren dürfte die Ausstellung erneut zahlreiche Besuchende und Gitarrenbegeisterte aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem angrenzenden Ausland nach Wettingen locken. Organisiert wird die Grossveranstaltung, bei der auch dieses Jahr weit über 1000 Gäste erwartet werden, vom Verein «Guitars and more». Entsprechend steckt jeweils viel Freiwilligenarbeit in der Ausstellung.

Die Messe erlaubt einen umfassenden Einblick in die Schweizer Gitarrenszenen. Zahlreiche Herstellende präsentieren ihre Instrumente, die oft teilweise oder komplett in der Schweiz hergestellt werden. Daneben finden sich auf dem Messegelände auch Unternehmen aus der Region wie beispielsweise die Delfinos AG mit Sitz in Baden, die in Wettingen ihr innovatives Musikzubehör präsentiert. Auch Peter Meister, der in Baden bis 2023 ein Gitarren-Fachgeschäft samt Werkstatt führte, veräussert an der Messe seine noch vorhandenen Gitarren – allesamt Einzelstücke –, Tonhölzer und sonstiges Zubehör. Insgesamt finden sich über 50 Ausstellende an diesem Tag im Tägi ein.

Talente aus der Region

Natürlich darf bei einer Gitarrenmesse auch die Musik nicht fehlen. Gleich zu Beginn der diesjährigen Ausgabe spielen um 9.30 Uhr «KayOz & The Mojo». Das eingespielte Duo aus Zürich begann seine Laufbahn als reine Coverband, entdeckte mit der Zeit aber auch seinen eigenen Sound.



Der bekannte Schweizer Gitarrist Jean-Pierre von Dach bestreitet den diesjährigen Workshop an der «Guitars and more»

BILD: ZVG

Stilistisch bewegt sich das Duo im weiten Feld des Pop, Rock, Swing, Rockabilly, Ska und Country.

Um 11 Uhr sind dann die «Blues Kidz» zu hören. Die Formation ist Ergebnis des Langzeit-Musikworkshops des Bluesfestivals Baden, bei dem es Jugendlichen jedes Jahr ermöglicht wird, eine eigene Bluesband zu gründen, Songs zu schreiben, eine CD zu produzieren und mit ihren Liedern aufzutreten. An der «Guitars and more» präsentiert sich die aktuelle Formation mit jungen Musiktalenten.

Nach dem Mittag, um 13 Uhr, haben die fünf jungen, energiegeladenen Musiker von «Petta Reddast» ihren Auftritt. Die Musiker stammen aus der Region Baden und decken mit ihrer Instrumentalband verschiedene Geschmäcker von Funk, Jazz und Fusion bis hin zu Rock sowie Blues ab. Der Name der Band kommt aus dem

Isländischen und bedeutet soviel wie «Mach dir keine Sorgen, gemeinsam schaffen wir das.»

Um 14.30 Uhr schliesslich tritt Alina Rolli auf. Die Songwriterin und Musikerin stammt ebenfalls aus der Region und war einst selbst Teil der «Blues Kidz». Für die junge Frau ist Musik ein Ventil, um ihre Emotionen zu verarbeiten und sich auszudrücken. In ihren Texten thematisiert sie nicht nur ihre eigenen Sorgen und Freuden, sondern schlüpft auch in verschiedene Rollen, um Geschichten zu erzählen und so zum Nachdenken anzuregen.

Gemeinsame Spielfreude

Unter der Leitung von Jeff Siegrist wird auch an der diesjährigen «Guitars and more» wieder gejammt. Der 59-Jährige stammt aus dem Freiamt und fand bereits vor vielen Jahren

über Umwege zur Bluesmusik. Gemeinsam mit Messebesucherinnen und Messebesuchern sorgen er und die Hausband im Tägi für Wohlklänge und gute Stimmung. Wer mitmachen will, kann sich am Ausstellungstag am Info-Desk melden.

Ebenfalls Teil des Erfolgsrezepts der «Guitars and more» ist der Workshop, bei dem eine bekannte Gitarristin oder ein bekannter Gitarrist Interessierten das Gitarrenspiel näherbringt. Dieses Jahr übernimmt Jean-Pierre von Dach diese Aufgabe. Von Dach ist einer der besten Gitarristen der Schweiz. Weil sein Name im Zusammenhang mit seinen Auftritten aber oft nur im Kleingedruckten steht, ist er vielen Menschen dennoch nicht geläufig.

Der Gitarrist, Songwriter und Produzent lebt nicht nur von der Musik, sie ist ein integraler Bestandteil seines Lebens. Jean-Pierre von Dach verbringt den grössten Teil seiner Tage und Nächte damit, an Songs und Ideen zu feilen. Zudem gehört er seit Jahren zu den kreativen Köpfen der Zürcher Band Gigi Moto.

Als Gitarrist von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern wie Baschi, Sina oder Adrian Stern sowie von internationalen Grössen wie Pippo Pollina aus Italien, der britischen Pop-Sängerin Joss Stone oder den deutschen Musiker und Liedermacher Konstantin Wecker. Von Dach ist Musiker aus Leidenschaft, der diese gerne weitergibt und für den es keine grosse Rolle spielt, ob er vor einer Handvoll Menschen oder vor zehntausend Leuten auftritt.

Der Messebesuch ist für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren kostenlos. Studierende bezahlen fünf Franken Eintritt, ein reguläres Ticket kostet zehn Franken.

Sonntag, 22. März, 9.30 bis 16.30 Uhr
Tägerhard, Wettingen
guitarsandmore.ch

SPREITENBACH

Tivoli-Garten - die aktuellen Zahlen

Seit Juli 2025 belebt das neue Quartier Tivoli-Garten Spreitenbach. Bis Ende Jahr sind 710 Einwohnerinnen und Einwohner in die 445 neuen Wohnungen eingezogen – ein spürbarer Impuls für die Gemeinde. Seit dem Einzug der ersten Bewohnerinnen und Bewohner Mitte Juli 2025 entwickelt sich das neue Wohnquartier Tivoli-Garten. Bis Ende Jahr hat sich das Quartier als lebendiger Wohnraum etabliert und wesentlich zum Wachstum der Einwohnerzahl beigetragen. Per 31. Dezember 2025 lebten insgesamt 710 Personen im Tivoli-Garten. Davon sind 70 Personen minderjährig, was einem Anteil von 10 Prozent entspricht. Der Anteil Schweizer Staatsangehöriger liegt bei 56 Prozent (401 Personen). Die Herkunft der neuen Bewohnerinnen und Bewohner zeigt eine breite Durchmischung: 111 Personen (16 Prozent) sind innerhalb von Spreitenbach umgezogen. 84 Personen (12 Prozent) zogen aus anderen Kantonen (ohne Zürich) zu, 165 Personen (23 Prozent) stammen aus dem Kanton Aargau. 43 Personen (6 Prozent) kamen aus dem Ausland, während 307 Personen (43 Prozent) aus dem Kanton Zürich nach Spreitenbach gezogen sind. Der Bau des Tivoli-Gartens begann im Jahr 2022. Auf einer Fläche von rund 15 000 Quadratmetern entstanden mehrere moderne Wohngebäude mit insgesamt 445 Mietwohnungen in den Grössen von 1½- bis 5½-Zimmern sowie ergänzenden Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Herzstück der Überbauung ist ein grosszügiger Gemeinschaftsgarten mit Spielplatz und Sitzbereichen, der den Bewohnerinnen und Bewohnern als Ort der Begegnung dient. Mit seiner attraktiven Wohnqualität und der guten Durchmischung der Bewohnerschaft leistet der Tivoli-Garten einen nachhaltigen Beitrag zur Belebung und Weiterentwicklung der Gemeinde Spreitenbach. **RS**

BADEN: KMU-Swiss-Symposium

Revolutionieren und profitieren

Das KMU-Swiss-Symposium steht unter dem Titel «Industrielle Revolution 2026». Dort wird erörtert, wie sich Märkte gezielt revolutionieren lassen.

Im Fokus des KMU-Swiss-Symposiums am 17. März in Baden stehen technologische Entwicklungen als Treiber des Wandels – ebenso die emotionalen und gesellschaftlichen Dimensionen der industriellen Revolution. Renommierte Expertinnen und Experten beleuchten Signale des Umbruchs, zeigen konkrete Erfolgsbeispiele und diskutieren, wie Unternehmen rechtzeitig auf neue Rahmenbedingungen reagieren können. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, wie sie in diesem dynamischen Umfeld ihre eigene Zukunft aktiv gestalten und sich gegenüber Mitbewerbern differenzieren können. In den Referaten werden aktuelle Entwicklungen verständlich aufbereitet und in einen unternehmerischen Kontext gesetzt.

Vor dem eigentlichen Symposium findet der «Marktplatz» der Stadt Baden statt, der als Begegnungsplattform dient. In der Halle 36/37 treffen sich die Teilnehmenden zu Präsentationen und Gesprächen. Als offizielles Vorprogramm zum Symposium schliesst sich der Firmenbesuch «Sterk Cine» im Kino Trafo in Baden an, der die Brücke von der Theorie zur konkreten Praxis schlägt. Nach der Begrüssung durch die Standortförde-



Teilnehmende des KMU-Swiss-Symposiums im Frühjahr 2025

BILD: ZVG

rung Baden werden Alexandra Sterk (Sterk Cine) und Adrian Schoop (Schoop + Co. AG) ihr Unternehmen kurz vorstellen und zeigen in einem Interview, wie Familienunternehmen sich Veränderungen entgegenstellen und in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich bestehen können.

Gedankenaustausch in kleiner Runde

Der Netzwerkgedanke zieht sich als roter Faden durch den gesamten Anlass. Vom «Marktplatz» über den Firmenbesuch bis zu den Referaten ent-

stehen Räume für persönliche Begegnungen, spontane Gespräche und den Austausch von Erfahrungen über Branchen hinweg. Inhaltlich wird das Symposium von unternehmerisch denkenden Persönlichkeiten geprägt, die unterschiedliche Perspektiven auf die «Industrielle Revolution 2026» einbringen. Dazu gehören Referenten wie Rob Spence, Aude Pugin, Michael Böni, Steve S.W. Wang und Bernard L. Dy. Sie beleuchten die Herausforderungen und Chancen des Wandels aus Sicht von Unternehmen, Technologie, Kommunikation und internationaler Entwicklung. **RS**

NEUENHOF: Suche endet im Wald

Vermisste Person tot aufgefunden

Ein mutmassliches Tötungsdelikt hält Neuenhof seit gut einer Woche in Atem. Ein Tatverdächtiger sitzt in Untersuchungshaft.

Letzte Woche, am Dienstag, 3. Februar, wurde in einem Waldstück in Neuenhof der leblose Körper eines vermissten 33-jährigen Schweizers aus dem Kanton Zürich gefunden, der damals seit einer Woche vermisst wurde, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei heisst. Der mutmassliche Ablageort des Leichnams, über dem am Sonntag vor dem Leichenfund während mehr als zwei Stunden ein Helikopter der Kantonspolizei Zürich kreiste, wurde den Strafverfolgungsbehörden im Rahmen der Befragung des dringend Tatverdächtigen bekanntgegeben.

Der 33-Jährige war am 30. Januar von Angehörigen als vermisst gemeldet worden. Aufgrund der Erkenntnisse aus den eingeleiteten Ermittlungen bestand der Verdacht auf ein mögliches Gewaltverbrechen. Im Zuge dieser Ermittlungen geriet ein 36-jähriger deutscher Staatsangehöriger ins Visier der Strafverfolgungsbehörden. Nach aktuellem Kenntnisstand hatte sich der Vermisste zum Zeitpunkt seines Verschwindens mit diesem Mann treffen wollen. Die beiden Männer dürften sich gekannt haben. Der

36-Jährige wurde am 3. Februar unter dringendem Tatverdacht festgenommen. Bereits am Freitagabend vor dem Leichenfund war es zu einem Polizeieinsatz bei einem Einfamilienhaus in Neuenhof gekommen. In einer ersten Einvernahme räumte der Tatverdächtige ein, für den Tod des 33-jährigen verantwortlich zu sein und machte Angaben zum Ablageort des Leichnams. Die Staatsanwaltschaft Baden hat ein Strafverfahren wegen vorsätzlicher Tötung eröffnet. Für den Beschuldigten wurde Untersuchungshaft angeordnet. Der mutmassliche Täter wohnt in Neuenhof und war in den vergangenen Jahren in mehreren Gastbetrieben im Aargau tätig. Der genaue Tathergang sowie die Hintergründe der Tat sind Gegenstand der laufenden Untersuchung. Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt die Unschuldsvermutung für den Tatverdächtigen. **RS**

HINWEISE DER REDAKTION

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der «Rundschau» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

BADEN: Neuer kulinarischer Hotspot im Norden der Stadt

Ein «Schlaraffenland» im Industriegebiet

Vor Kurzem wurde das Restaurant Nexus im Badener Konnex-Areal eröffnet. Vier Theken und ein Buffet bieten ein grosses Lunch-Angebot.

URSULA BURGHERR

Restaurationsbetriebe gibt es in Baden viele, die Konkurrenz ist entsprechend gross. Am 2. Februar eröffnete das Restaurant Nexus im Erdgeschoss des Konnex-Gebäudes an der Brown-Boveri-Strasse 7. Betrieben wird es von der Gastronomie- und Hotelmanagement-Gruppe SV Group, die sich als Mieterin der grossräumigen Lokalität einiges für ihre künftigen Gäste hat einfallen lassen.

Als Erstes sticht das vom Architektenteam Theo Hotz Partner gestaltete Interieur im hellen, modernen «Glaspalast» ins Auge. Trotz der 230 Sitzplätze wirkt das Lokal durch eine geschickte Unterteilung, Holzelemente und viele Pflanzen persönlich. Eine breite Treppe führt in den 1. Stock, wo auf einer Galerie nochmals 100 Plätze zur Verfügung stehen. An der Kaffeebar gleich rechts neben dem Eingang können sich Frühaufsteher bereits ab 7.30 Uhr den ersten Barista-Kaffee und eine reiche Auswahl an Gebäck einverleiben. Die hauseigenen Amaretti-Spezialitäten gibt es nur bei «Nexus». Das Brot bezieht die SV-Gastronomie zum Teil von der Bäckerei Spitzbueb, die drei Filialen auf dem Gemeindegebiet Badens und eine in Wettingen betreibt.



Restauranteröffnung mitten im Industriegebiet

BILD: UB

Viel Auswahl und Abwechslung

Von 11.30 bis 13.30 Uhr sind die Counters mit vier verschiedenen Menülinien und das Selbstbedienungsbuffet für die Lunchpause geöffnet. Und hier bleiben wirklich kaum Wünsche offen. An der Bedienungstheke «Flame» gibt es täglich Fleischstücke aus dem Ofen. Die «Piazza» steht für italieni-

sche Spezialitäten - mit Ausnahme von Pizza, die es in der Umgebung bereits von anderen Anbietenden gibt.

Vegetarier und Veganer kommen beim Counter «Garden» auf ihre Rechnung. Eine Pop-up-Station bietet wechselnde landestypische Gerichte - zurzeit ist dies Ramen, eine herzhaft japanische Nudelsuppe mit oder ohne

Fleisch. Die verschiedenen Menüs kosten zwischen 16 und 23 Franken, am umfassenden Selbstbedienungsbuffet gibt es zudem kalte und warme Speisen, darunter rund 27 verschiedene saisonale Salate. «Es wird ein lebendiges Buffet mit sehr viel Abwechslung», verspricht SV-Mitarbeiter Benjamin Budmiger.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr. «Je nach Resonanz werden wir uns aber flexibel den Wünschen unserer künftigen Klientel anpassen», bekundet Budmiger.

Badener Team

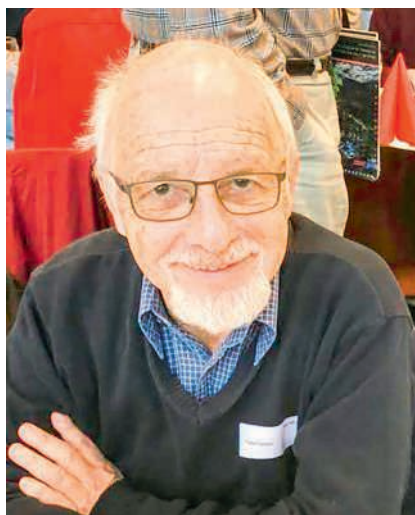
Insgesamt zwölf Angestellte kümmern sich um das Wohl der Gäste. Als Küchenchef wirkt Mark James, ein Weltbürger, der sich erst vor Kurzem mit seiner Familie in Baden niedergelassen hat. Leiterin des neuen Restaurants ist SV-Teammitglied Karin Hübler, die vorher für den Betrieb der Mensa im Schulhaus Burghalde verantwortlich war. «Sie für die neue Funktion gewinnen zu können, ist ein Glücksfall. Denn sie ist eine Frau, die auch Unmögliches möglich macht», meint Budmiger.

Neben der Kulinarik wartet das Restaurant mit zahlreichen weiteren Angeboten auf. Im oberen Stock befindet sich ein Konferenzraum für bis zu 300 Personen, der flexibel unterteilt werden kann. Dazu kommen kleinere Meetingräume und ein Bankettraum mit grosser Fensterfront. Um die weitläufigen Räumlichkeiten und verschiedenen Angebote bekannt zu machen, sind öffentliche Keynotes zu verschiedenen aktuellen Themen mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus der Region Baden geplant. Sobald es wärmer wird, eröffnet auch die Terrasse im Aussenbereich, die nochmals 200 Plätze bietet. «Auch kulturelle Veranstaltungen oder Partys sind vorstellbar», sagt Budmiger.

WETTINGEN: Nachruf Felix Feiner (1948–2026)

In dankbarer Erinnerung

Der frühere Gemeinderat Felix Feiner ist Mitte Januar verstorben. Seine Partei erinnert an den Politiker und Menschen.



Felix Feiner

BILD: ZVG

Mit grosser Betroffenheit nimmt die Sozialdemokratische Partei Wettingen Abschied von Felix Feiner, der sich über viele Jahre mit grossem Engagement für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt hat - von 1989 bis 2001 als Einwohnerrat und von 2001 bis 2013 als Gemeinderat von Wettingen.

Felix Feiner war Sozialdemokrat aus Überzeugung. Sein politisches Handeln war geprägt von einem tiefen Einsatz für soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit und eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde. Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens lag in der Verkehrspolitik.

Er setzte sich konsequent für eine Verkehrspolitik ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt: sicher, umweltverträglich und für alle zugänglich. Ob Förderung des öffentlichen Verkehrs, bessere Bedingungen für den Fuss- und Veloverkehr oder eine ausgewogene Entlastung der Wohnquartiere - Felix Feiner verstand Verkehr stets als Teil der Lebensqualität in Wettingen. Dabei verband er ökologische Verantwortung mit sozialem Augenmass.

Brückenbauer im Einwohnerrat

«Politik hat mich Geduld gelehrt», war eine von Felix Feiners Aussagen. Zuständig für den Verkehr musste er immer wieder erleben, dass es oft sehr lange dauert, bis eine Idee realisiert werden kann. Umso mehr freute es ihn, dass fristgerecht zu seinem Abschied aus dem Gemeinderat die Li-

nie 12 vom Bahnhof Wettingen zum Kantonsspital in Betrieb genommen werden konnte.

Im Einwohnerrat wie auch im Gemeinderat überzeugte Felix Feiner durch Sachkenntnis, Ausdauer und Dialogbereitschaft. Er wirkte lösungsorientiert und verantwortungsbewusst, suchte tragfähige Kompromisse und verlor dabei seine Grundwerte nie aus den Augen. Dafür genoss er parteiübergreifend grossen Respekt.

Felix Feiner war ein verlässlicher Kollege, ein engagierter Gemeindepolitiker und ein Brückenbauer. Sein Einsatz für eine faire und zukunftsgerichtete Verkehrspolitik hat Wettingen nachhaltig geprägt.

Mit seinem Tod verliert Wettingen eine engagierte politische Stimme und die SP einen geschätzten Genossen und Freund. Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von Felix Feiner und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI WETTINGEN

GEBENSTORF: Entwicklung des Gebiets Geelig

Neuer Wohnraum für Tausende

Nach mehrfachem Aufschub soll die Entwicklung des Gebiets Geelig nun angegangen werden. Bis 2050 soll dort ein vielseitiger Ortsteil entstehen.

Das Gewerbegebiet Geelig im Norden der Gemeinde Gebenstorf soll sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten umfassend verändern. Das heute vor allem von Einkaufsnutzungen und Gewerbebauten geprägte Areal soll bis 2050 zu einem gemischt genutzten Zentrum mit Wohnraum für bis zu 3000 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner entwickelt werden. Erste Hinweise auf diese Zukunftspläne sind bereits im Gebiet sichtbar: Seit Februar zeigt eine Reihe von Plakaten im Gebiet Geelig mögliche Zielbilder und thematisieren unterschiedliche Aspekte der geplanten Entwicklung.

Die Plakate sollen die Bevölkerung im Hinblick auf das öffentliche Mitwirkungsverfahren, das vom 23. Februar bis am 23. April stattfindet, sensibilisieren und zur Auseinandersetzung mit dem Projekt anregen, indem sie ein mögliches Zukunftsbild des Geelig vermitteln. Während der öffentlichen Mitwirkung erhalten Bevölkerung und die betroffenen Grundeigentümerschaften erstmals die Gelegenheit, sich zu den konkreten Planungsgrundlagen zu äussern. Öffentlich aufgelegt werden dabei mehrere zentrale Planungsinstrumente, darunter eine Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung, ein Erschliessungsplan für das gesamte Gebiet, die Aufhebung des bisherigen Überbauungsplans Landstrasse K117-Geelig sowie der gemeinsam von privaten Grundeigentümern und der Gemeinde erarbeitete Gestaltungsplan «Geelig Mitte». Die Unterlagen sind während der Mitwirkungsphase sowohl im Gemeindehaus als auch on-



Infoplakate im Gebiet Geelig weisen auf das anstehende Mitwirkungsverfahren hin

BILD: SIM

line unter geelig-verbundet.ch einsehbar.

Bevölkerung miteinbinden

Mit den Plakaten und weiteren Aktionen will die Gemeinde die Bevölkerung frühzeitig informieren und in die Planung miteinbeziehen. Eine sorgfältige, nachhaltige Entwicklung im Austausch mit den Betroffenen wird dabei als zentraler Anspruch formuliert.

Den Auftakt der Mitwirkung bildet eine öffentliche Informationsveranstaltung am 26. Februar in der Mehrzweckhalle Brühl, bei der Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und die beteiligten Fachplaner über die

Entwicklungsabsichten und das weitere Vorgehen informieren. Ergänzend sind in den Monaten März und April persönliche Sprechstunden sowie geführte Spaziergänge durch das Gebiet geplant, bei denen die Inhalte der Planung vor Ort von Fachpersonen erläutert werden.

Die aktuelle Planung baut auf einem längeren Entwicklungsprozess auf. Bereits 2015 hatte der Kanton das Gebiet im kantonalen Richtplan als Wohnschwerpunkt mit hohem Entwicklungspotenzial eingestuft, insbesondere aufgrund der guten Lage und der Nähe zum Bahnhof Turgi. Damals befand sich die Gemeinde jedoch mitten in einer Gesamtrevision der Nutzungsplanung, weshalb das Geelig vorerst ausgeklammert wurde. Zusätzlich verzögert wurde die Weiterentwicklung durch einen Entscheid des Bundesgerichts, der festhielt, dass die bestehenden Strassen im Gebiet zu schmal sind und ausgebaut werden müssen.

Inzwischen liegen ein räumliches Entwicklungskonzept sowie ein darauf aufbauender Entwicklungsrichtplan vor, die als Grundlage für die nun anstehenden Planungsschritte dienen. Vorgesehen ist eine verdichtete Überbauung mit möglichst unterirdischer Parkierung, einer verbesserten Erschliessung für den motorisierten Verkehr sowie sicheren und attraktiven Fuss- und Veloverbindungen. Geplant ist zudem eine neue Ein- und Ausfahrt zwischen dem Gemeindehaus und der Aldi-Filiale. Für die Weiterentwicklung des Projekts bewilligte die Gemeindeversammlung letztes Jahr einen Kredit von 450'000 Franken.

Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung folgen weitere formelle Schritte, darunter die kantonale Prüfung, eine öffentliche Auflage sowie die Beschlussfassung durch Gemeindeversammlung und Gemeinderat. SIM

REGION

Erfolgreicher Sirenentest im Kanton

Die Sirenen im Kanton Aargau funktionieren, so das Fazit des Kantons Aargau zum diesjährigen schweizweiten Sirenentest vom 4. Februar. Damit hat der Zivilschutz die Funktionsbereitschaft der Anlagen getestet. Die Sirenen im Kanton Aargau heulten am Mittwoch, 4. Februar, um 13.30 Uhr («Allgemeiner Alarm») und um 14 Uhr und 15 Uhr («Wasseralarm») pünktlich auf. Am Dienstag, 3. Februar, war in Suhr (Gebiet Südallee) um 13.58 Uhr irrtümlich ein Sirenenalarm ausgelöst worden. Die anlässlich des Sirenentests überprüften Sirenenanlagen im Kanton Aargau waren funktionstüchtig. Bei den rund 360 überprüften stationären Sirenen seien nur vereinzelte Fehlermeldungen eingegangen. Diese würden geprüft und wo nötig behoben, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. RS

BADEN

Aldi am Bahnhof bleibt zu

Aldi ist seit seinem Markteintritt in der Schweiz 2005 kontinuierlich gewachsen und hat sein Filialnetz bis Ende 2025 auf 247 Standorte ausgebaut. Nach Jahren steigender Umsätze und Expansion zeichnet sich nun erstmals ein Rückgang ab. Innerhalb kurzer Zeit kündigte Aldi Ende letztes Jahr die Schliessung mehrerer Filialen an, darunter Standorte im Glattzentrum in Wallisellen, am Bahnhof von Baden sowie in der Berner Innenstadt. Weitere Schliessungen in Wabern bei Bern und nahe der Zürcher Bahnhofstrasse sollen im Frühling folgen. Aldi Suisse begründet diesen Schritt mit einer laufenden Überprüfung und Optimierung des Filialnetzes, bei der Faktoren wie Kundenfrequenz, Nachfrage, Mietverhältnisse und die langfristige Entwicklung der Standorte berücksichtigt werden. Trotz der Schliessung der prominent gelegenen Filiale beim Bahnhof Baden betont das Unternehmen, weiterhin in der Stadt präsent bleiben zu wollen, bislang jedoch ohne einen geeigneten Ersatzstandort gefunden zu haben. Das ehemalige Postgebäude, in dem sich die Filiale befand, steht derzeit leer. Über die künftige Nutzung ist noch nicht entschieden worden. RS

WETTINGEN

Podiumsdiskussion

Das Gegenkomitee zur Aargauer Volksinitiative «Arbeit muss sich lohnen» lädt zur Podiumsdiskussion ein. Auf dem Podium diskutieren Jean-Pierre Gallati (Regierungsrat), Lea Schmidmeister (Grossrätin SP), Benjamin Blülle (Präsident Junge SVP Aargau), Adrian Schoop (Grossrat FDP) sowie Daniel Lüscher (Co-Präsident Verband Aargauer Gemeindegeldleistungen) die Hintergründe und möglichen Auswirkungen der Initiative. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Der Regierungsrat hat die Initiative in seiner Botschaft an den Grossen Rat zur Ablehnung empfohlen.

Die Moderation übernimmt Mathias Küng, früherer Politikchef der «Aargauer Zeitung», jetzt selbständiger Journalist.

Dienstag, 17. Februar, 18.30 Uhr
Rathausaal Wettingen

REGION: Neue Aargauer Online-Steuerklärung löst EasyTax ab

eTax Aargau ist jetzt verfügbar

Für Steuererklärungen im Kanton Aargau steht neu eine Online-Lösung zur Verfügung. Die Registrierung und Anmeldung erfolgt über AGOV.

eTax Aargau ersetzt die bisherige Software EasyTax, die von der Herstellerfirma nicht mehr länger angeboten wird. Mit eTax Aargau steht den Einwohnerinnen und Einwohnern im Kanton Aargau eine neue Online-Lösung für das Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung zur Verfügung. Die in vielen Kantonen bereits bewährte Anwendung wird direkt im Browser genutzt, so dass kein Herunterladen oder Installieren einer Software mehr notwendig ist, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Unverändert bleibt die Möglichkeit, die Steuererklärung vollständig auf Papier auszufüllen. Für juristische Personen ändert sich nichts: Die bereits bestehende Software eTax Aargau juristische Personen bleibt im Einsatz.

Zugang durch AGOV

eTax Aargau ist in das Smart-Service-Portal eingebunden, auf dem der Kanton und die Gemeinden ihre digitalen Dienstleistungen anbieten. Im Rahmen der Steuererklärung werden besonders schützenswerte Daten verarbeitet. Darum gelten hohe Anforderungen an den digitalen Zugang. Dieser erfolgt über AGOV, den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden. AGOV ersetzt das Passwort durch ein sicheres Anmeldeverfahren mittels App oder Sicherheitsschlüssel. Der Anmeldedienst identifiziert eine Benutzerin oder einen Benutzer eindeutig - etwa über Fingerabdruck oder PIN - und stellt damit sicher, dass die in eTax Aargau erfassten Daten nicht unbefugt von Dritten eingesehen werden können. Für die Registrierung genügt eine E-Mail-Adresse.

Um nach der erfolgreichen Anmeldung mit der persönlichen Steuererklärung zu starten, benötigen die Steuerpflichtigen wie bisher einen Zugangscode und ihre Adressnummer. Digital ausfüllen und einreichen: Wer

seine Steuererklärung mit eTaxAargau ausfüllt, reicht diese elektronisch beim Steueramt ein. Die ausgefüllte Steuererklärung kann jedoch für die persönliche Ablage weiterhin exportiert und ausgedruckt werden.

Wer die Steuererklärung lieber wie bisher ausschliesslich auf Papier bearbeiten möchte, kann diese nach wie vor vollständig handschriftlich ausfüllen und in Papierform einreichen.

Die Belege können wie bisher wahlweise in Papierform, zusammen mit dem Ende Januar per Post verschickten Steuererklärungsbogen, vollständig digital über eTax Aargau oder teils digital und teils in Papierform eingereicht werden.

Anfängliche Unterstützung

Um den Umstieg von EasyTax auf eTax Aargau zu erleichtern, stellt das Kantonale Steueramt zur Einführungsphase einen verstärkten Support zur Verfügung. Neben Anleitungen und Antworten auf häufige Fragen können sich Nutzerinnen und Nutzer bei Bedarf auch telefonisch unterstützen lassen.

Die entsprechenden Kontaktangaben, inklusive der Hotline-Nummer, sind auf der Webseite aufgeführt. Damit erhalten Steuerkundinnen und Steuerkunden Hilfe sowohl bei der Registrierung und Anmeldung als auch beim Ausfüllen und Einreichen der Steuererklärung mit eTax Aargau. Weitere Informationen unter ag.ch/etax die auf dem Steuerklärungsbogen zu finden sind.

Sensible Daten, wie es bei der Steuererklärung der Fall ist, müssen geschützt werden. So sind die in eTaxAargau erfassten Daten nur innerhalb der kantonalen Infrastruktur gespeichert. Für die Veranlagung sind diese Daten für die Mitarbeitenden des Steueramts erst nach der elektronischen Übermittlung der Steuerklärung einsehbar. Davor stehen sie den Befugten innerhalb der kantonalen Steuerverwaltung und der Gemeindesteuerämter nicht zur Verfügung. Dieser Zugriff ist klar definiert und gesetzlich geregelt. Mit dem Einsatz von AGOV werden die datenschutzrechtlichen Vorgaben gemäss den kantonalen Rechtsgrundlagen eingehalten. RS

Je 500.- Einkaufswert erhalten Sie einen 50.- Einkaufs-Wertgutschein GESCHENKT!*

5 Jahre Hersteller Garantie

Rechenbeispiel:
Polstergarnitur 2199.-
+ Wohnwand 1799.-
+ Teppich 679.-
Komplett-Preis 4677.-

Wir schenken dir 9 Gutscheine à 50.- = 450.- für deinen nächsten Einkauf

1 | Interliving Sofa Serie 4305 - Eckkombination ab **2499.-**

Stoffauswahl, Lederauswahl, Farbauswahl, Planungsvielfalt

Inklusive Lieferung und Montage

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahmewaren und Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500 Euro in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

1 | Interliving Sofa Serie 4305, Bezug Stoff Miro silver, Metallfuß alufarbig, best. aus: 2,5-Sitzer mit Armteil links, Rücken Spannstoff, Rundecke, 2,5-Sitzer ohne Armteil, Rücken Spannstoff und Canapé mit Armteil rechts. Stellmaß ca. 258x326x170 cm. 1476032502



Wandfrei-Relaxfunktion gegen Mehrpreis.



Schlaffunktion gegen Mehrpreis.



Funktionsablage gegen Mehrpreis.

inter living **Möbelhaus Waldshut**

Oberhalb des McDonald's



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. *Bei allen Neukäufen/Neuplanungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsgutschein. Ausgenommen sind Werbewaren, Leuchten und preisgebundene Markenware wie z.B. von Joop!, Tempur, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 14.02.

SPREITENBACH: Der Flohmarkt im Parkhaus Shoppi Tivoli mit vielfältigem Angebot, Verpflegung und lebendiger Atmosphäre

Ein Paradies für «Flohmi»-Fans

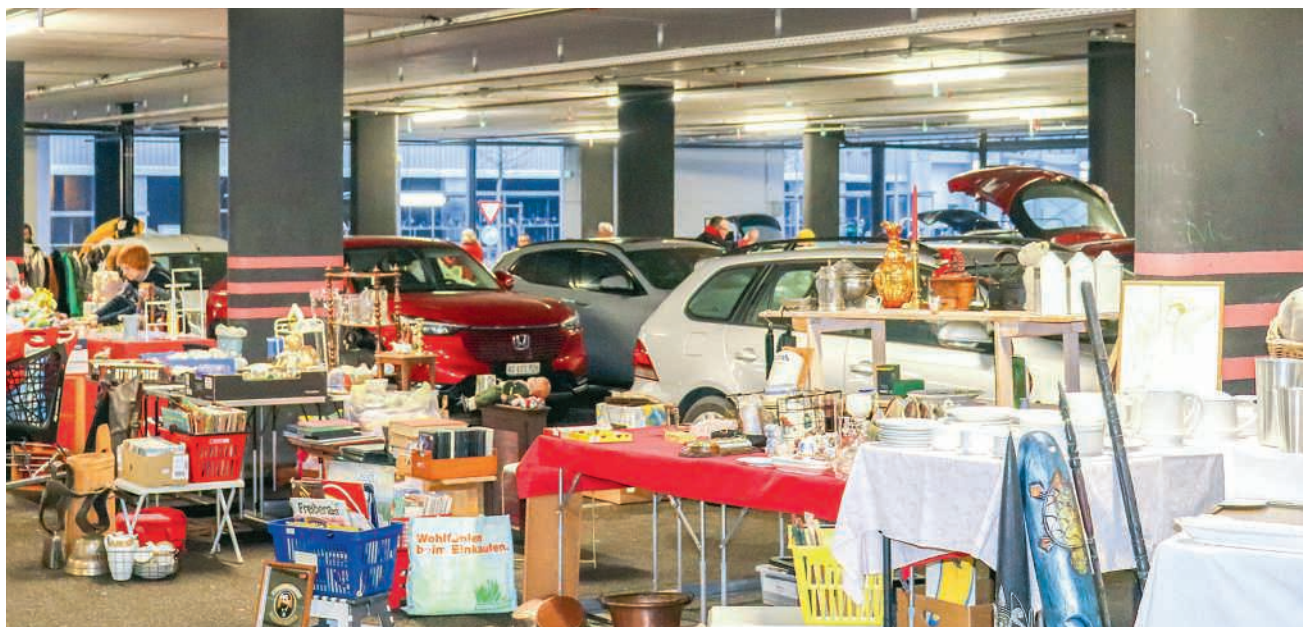
Stöbern, lachen und feilschen: Der Shoppi-«Flohmi» im Parkhaus des Shoppi Tivoli verwandelte grauen Beton in ein buntes Flohmarktvergnügen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Knapp einmal im Monat verwandelt sich das Parking des Shoppi Tivoli in Spreitenbach am Sonntag ab 8.30 Uhr in ein lebendiges Flohmarktparadies. Der Shoppi-«Flohmi» lockte zahlreiche «Flohmi»-Fans an und sorgte für einen rundum gelungenen Event. Bereits seit 2021 wird der Parkhaus-Flohmarkt in Spreitenbach durchgeführt. Seither ist er stetig gewachsen. Die Aussteller konnten ihre Stände direkt vor dem Auto aufbauen. Schleppen war passé, die Ware griffbereit.

Zwischen Kisten, Tischen und Decken wurde gestöbert, gelacht und verhandelt, was das Zeug hielt. Alte Schallplatten wechselten den Besitzer, Kinderbücher fanden ein neues Zuhause und so mancher Dachbodenschatz bekam ein zweites Leben.

Auch das Wetter spielte dabei keine Rolle, denn dank dem gedeckten Parkhaus blieb der «Flohmi» trocken. Wer vom Stöbern Hunger bekam, wurde bestens versorgt. Der Duft von frischen Gipfeli, Cervelats, Bratwürsten und Kaffee lag in der Luft. Ab 11 Uhr luden die Restaurants «Hans im Glück» und «Wonder-Waffel» zum Verweilen ein. Der Shoppi-«Flohmi» zeigte einmal mehr, dass ein Parkhaus mehr sein kann als nur ein Abstellplatz für Autos. Das Flohmarktkönig-Team zeigte sich höchst zufrieden. Der nächste «Flohmi» im Shoppi: Sonntag, 22. Februar.



Beim Shoppi-«Flohmi» finden sich im Parkhaus neben Autos allerlei Trouvaillen

BILDER: ISP



Mike Martin, Baselland: «Heute verkaufte ich Neuwaren aus Küche, Haushalt, Kleider, Spielwaren und mehr, aber zu ganz vernünftigen Preisen. Ich bin zum sechsten Mal hier, und auch sonst bin ich viel und aktiv an Märkten unterwegs.»



Sarah Marques, Möhlin: «Ich gehöre zur Flohmarktkönigs-Crew. Mein Vater ist vor über 30 Jahren mit dieser Idee gestartet, und die Erfolgsgeschichte wächst stetig und ist höchst erfolgreich. Ich bin seit meinem ersten Atemzug immer mit dabei.»



Alexander Treshchula, Dietikon: «Neulich sah ich Werbung für den Markt und wollte unbedingt mal als Besucher mit dabei sein. Ich bin überwältigt. Es ist total cool. Ich suche nichts Spezielles, aber wer weiss, vielleicht ergibt sich noch etwas.»



Regi Neurohr, Zürich: «Was für ein genialer «Flohmi»! Ich, als halbe «Flohmarktante-Besucherin» bin extra von Zürich angereist, und Flohmarktleute sind immer so entspannt und friedlich. Ich genieße es, gehe der Nase nach und lasse mich treiben.»



Katja Aschmann, Wädenswil: «Seit drei Jahren bin ich als Ausstellerin monatlich hier, und die Geschäfte laufen gut. Auch sonst bin ich regelmässig an Märkten und finanziere so meinen Lebensunterhalt. Ich mache auch Räumungen.»



Lina Beckmann bringt zentrale Fragen und Themen der griechischen Mythologie auf die Bühne

BILD: ZVG

BADEN

«Laios» mit Lina Beckmann

In Theben hebt nach dem Ende des Pentheus und der Machtübernahme durch Labdakos eine Zeit voller Gewaltexzesse an. Schliesslich wird Laios, der Sohn des Labdakos, aus dem Exil zurückgeholt und inthronisiert. Doch kommt er nicht allein, der junge Chrysispos aus Pisa begleitet ihn. Ist er der Grund für die Kinderlosigkeit des neuen Königspaares Laios und Iokaste oder ist es doch der Orakelspruch der Seherin Pythia? In einem multiperspektivischen Monolog, der die verschiedenen Charaktere und Mythenvarianten über den Vater des Ödipus zu Wort kommen lässt, geht die Inszenierung «Laios» der Frage nach, was das Paar trotz des religiösen Verbotes dazu bewegen haben könnte, einen Nachkommen zu zeugen. Wie viel Verantwortung tragen die Eltern am Schicksal ihres Kindes Ödipus? «Laios» mit Lina Beckmann war das deutschsprachige Theater-Highlight der Spielzeit 2023/24.

Samstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Kurtheater Baden, kurtheater.ch

BADEN

Gross in Japan

Über Jahre sammelte sich im alten Vidmar-Möbel von Stuw Aebersold Mundart-Material an, bis er vor der Frage stand: Soll ich oder soll ich nicht? Machen oder verbrennen? Er entschied sich schlussendlich dann doch für Ersteres. Einige Telefonate, Treffen, Demo-Anhörungen und Biere später befand man sich im Probelokal im Progr zu Bern und übte Songs ein, diskutierte Beats und Akkorde. Wer ist «man»? Gross in Japan sind Stuw Aebersold, Didi Meier, Stöffu Jaussi und Tefvik Kuyas. Vorzustellen braucht man die vier nicht mehr gross - Phon Roll, Ray Wilko, Züri West, Slam & Howie, MGM, Justina Lee Brown, Wurzel 5, Menic und Tequila Boys sind nur einige der Formationen, in denen die vier gespielt haben respektive noch spielen. Im November 2023 veröffentlicht die Band ihr Debutalbum. Die Stücke transportieren Geschichten über den alltäglichen Irrsinn, Missverständnisse, schrumpfende Gläser, Schlaflosigkeit und Liebe. Die Songs mit ihren berührenden Geschichten, mal intensiv, mal ruhig mit endlosen Weiten, bieten live zudem einige Freiräume für die eine und andere Eskapade und Ausbrüche aus traditionellen Songabläufen.

Donnerstag, 19. Februar, 18 Uhr
Coco Baden



Gross in Japan, Mundart-Kollektiv

BILD: ZVG



Einsatzfahrzeug mit neuer Dachmarke

BILD: REPOL AARGAU

REGION: Neues Logo für Verband

Aus dem VAG wird Repol Aargau

Der Verband Aargauer Regionalpolizeien (VAG) hat sich umbenannt und erhält als Dachmarke einen gemeinsamen visuellen Auftritt.

Die Bezeichnung VAG geht auf die 1964 gegründete Vereinigung Aargauer Gemeindepolizeien zurück. 2015 benannte diese sich in Verband Aargauer Regionalpolizeien um. Jetzt verschwindet auch die Abkürzung: Der VAG heisst neu Repol Aargau, wie es in einer Mitteilung heisst. Mit dem Namenswechsel gibt sich der Verband auch einen neuen visuellen Auftritt. Die neue Marke wird durch den Slogan «Ihre Regionalpolizeien» ergänzt. Der Verband drückt damit die Nähe seiner Polizeikörper zur Bevölkerung im ganzen Kanton aus. Die 15 Regional- und Stadtpolizeien sind für die lokale Sicherheit und Ordnung verantwortlich. Beim Logo - ein stilisiertes, dynamisches P wie Polizei - handelt es sich

um eine Dachmarke. Das heisst, die einzelnen Polizeiorganisationen behalten ihren individuellen grafischen Auftritt bei, der durch «Repol Aargau» ergänzt wird. «Mit der neuen Dachmarke stärken die 15 Aargauer Regional- und Stadtpolizeien ihre Identifikation mit dem Verband und bringen ihre gemeinsamen Aufgaben und Anliegen zum Ausdruck», sagt Repol-Aargau-Präsident René Lippuner.

Die Massnahme ist Zeichen einer verstärkten Zusammenarbeit, nachdem der Grosse Rat sich 2024 für die Beibehaltung und Weiterentwicklung der dualen Polizeiorganisation ausgesprochen hat. Beispiele sind koordinierte Aus- und Weiterbildungsangebote sowie einheitliche Standards bei der Personalrekrutierung. Eine vom Verband in Auftrag gegebene externe Überprüfung der Organisationsstruktur hat 2025 ergeben, dass die Regional- und Stadtpolizeien gefordert sind, ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

RS

WETTINGEN

Orun Palit verlässt IG

Um die politischen Interessen und Verantwortlichkeiten zu entflechten, hat Gemeinderat Orun Palit entschieden, sich aus der IG «Attraktives Wettingen» zurückzuziehen, wie die Organisation mitteilt. Nach seiner Wahl in den Wettinger Gemeinderat verabschiedet sich der GLP-Politiker aus der Interessengemeinschaft (IG) sowohl als Vorstand als auch als Mitglied. Mit seinem Rückzug ermögliche er es der IG, sich frei von politischen Rücksichtnahmen vorbehaltlos für die Wettinger Bevölkerung einzusetzen, wie sich Palit in der Mitteilung zitieren lässt. RS

Inserat

Individualbesteuerung NEIN

Andrea Hochuli
Präsidentin Landfrauen Aargau

Barbara Borer-Mathys
Grossrätin SVP

Stefanie Heimgartner
Nationalrätin SVP

Karin Koch Wick
Grossrätin,
Co-Präsidentin Die Mitte

«Nein zum Angriff auf Mittelstand und Familien»

Die Mitte | SVP | EVP | EDU | UDF | sgv | usam | IG Familie Styra | Bauernverband Aargau

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden auf Donnerstag, 19. Februar, zur Wanderung/Kurzwanderung ein.

Wanderung: Rothrist - Langholz-Reservat - Vordemwald - Sennhof - Strengelbach, dauert ca. 4¼ Stunden. Distanz ca. 16 km über Wald- und Wiesenwege, Profil auf und ab 240 Höhenmeter. Verpflegung: Startkaffee in Rothrist, Mittagessen etwa 13 Uhr auf dem Sennhof. Getränke für unterwegs nehmen alle selbst mit.

Besammlung: 7.30 Uhr, Bushaltestelle Strählgass, Richtung Brugg. Rückkehr: ca. 18 Uhr. Transport/Billette: Hin- und Rückfahrt: Brugg - Rothrist. Rückfahrt: Strengelbach - Zofingen - Brugg - Birmenstorf. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt).

Anmeldung/Leitung: Bei Ursula Fanchetti bis spätestens Montag, 16. Februar, unter 079 233 55 08 oder u_fanchetti@hotmail.de (Angaben: Name, Vorname, Tel.-Nr.). Eine Anmeldung ist erforderlich. Bei ganz schlechtem Wetter wird die Wanderung nicht durchgeführt.

Kurzwanderung: Kindhausen - Aussichtsturm Hasenberg - Kindhausen. Wanderzeit: ca. 2½ Stunden. Distanz: 7 km, Profil: An- und Abstieg ca. 190 Höhenmeter. Verpflegung: Startkaffee in Dietikon, Mittagessen im Restaurant. Getränke für unterwegs nehmen alle selbst mit. **Besammlung:** 8.10 Uhr, Bushaltestelle Strählgass, Richtung Melligen-Heitersberg (Bus Nr. 362). Rückkehr: ca. 16.40 Uhr in Birmenstorf. Transport/Billette: Hin- und Rückfahrt: Birmenstorf - Kindhausen AG, retour. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt). **Anmeldung/Leitung:** Bei Konrad Grossmann bis spätestens Montag, 16. Februar, unter 079 258 60 05 oder koni.grossmann@bluewin.ch (Angaben: Name, Vorname, Tel.-Nr.).

Besonderes: Wanderstöcke werden empfohlen. Die Wanderung wird bei Regen nicht durchgeführt.

Der Kulturkreis lädt ein

Der Kulturkreis lädt am Donnerstag, 19. Februar, zu einer neuen Ausgabe von «Lebensgeschichten» ein. Der Birmenstorfer Stefan Zehnder war in den 1970er- und 1980er-Jahren auf Grossprojekten in 31 Ländern tätig. Seine Erlebnisse und Erfahrungen in Nigeria, Südkorea und Südafrika wird er am 19. Februar, 19.30 Uhr, in der Halle Träff mit uns teilen. Zum Ausklang wird ein Apéro offeriert, bei dem individuell weitere Erlebnisse ausgetauscht werden können. Eintritt frei, Kollekte.

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen und kommunale Wahl

Am Sonntag, 8. März, wird über vier eidgenössische und zwei kantonale Vorlagen abgestimmt. Zudem findet der 1. Wahlgang der Ergänzungswahl für ein Ersatzmitglied der Steuerkommission statt.

Die briefliche Stimm- und Wahlabgabe kann bis am Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr (Ende Urnenöffnungszeiten) durch Einwurf in den Gemeindebriefkasten erfolgen. Bei der brieflichen Stimm- und Wahlabgabe per Post muss das Couvert mit den Stimmzetteln bis Dienstag, 3. März, der Post übergeben werden.

Wer brieflich stimmen will:

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis;
- muss die Stimm- und/oder Wahlzettel in das Stimmzettelcouvert legen und dieses zukleben;
- legt das Stimmzettelcouvert sowie den Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert;

- klebt das Antwortcouvert zu und stellt es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu.

Alternativ zur brieflichen Stimmabgabe steht am Abstimmungssonntag von 9 bis 9.30 Uhr die Wahlurne im Gemeindehaus bereit.

Abstimmungsergebnisse live in der «VoteInfo-App»

Erfahren Sie vor eidgenössischen und kantonalen Wahlen, wer kandidiert und vor Abstimmungen, worum es geht: mit Erläuterungen und Erklärvideo der App «VoteInfo» von Bund und Kantonen. Mit der App «VoteInfo» können Sie zudem das Abstimmungsgeschehen live mitverfolgen. Die Nutzerinnen und Nutzer können ab 12 Uhr auf «VoteInfo» erfahren, wie die Gemeinden, die Kantone und die Schweiz zu eidgenössischen und kantonalen Vorlagen gestimmt haben. Die App «VoteInfo» ist für Android und iOS erhältlich.

Steuererklärung 2025

Vor einigen Tagen haben Sie die Steuererklärung 2025 erhalten. Ab diesem Jahr steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit eTax Aargau eine neue Online-Steuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software EasyTax wird durch die neue Lösung ersetzt. Mit eTax Aargau kann die Steuererklärung sicher und ortsunabhängig ausgefüllt und elektronisch eingereicht werden. Weitere Informationen sind unter www.ag.ch/etax ersichtlich. Die Steuererklärung für unselbstständig Erwerbende sowie Rentnerinnen und Rentner ist bis zum 31. März und für selbstständig Erwerbende bis 30. Juni einzureichen.

Fristerstreckung über das Internet

Ist Ihnen eine termingerechte Abgabe der Steuererklärung nicht möglich, ist vor Ablauf dieser Frist eine Fristverlängerung zu beantragen. Dies ist unter www.ag.ch > Themen > Steuern und Finanzen > Steuern > Steuererklärung einreichen > Frist verlängern vorzunehmen. Zur Sicherheit und Identifikation wird die Adressnummer (diese befindet sich oberhalb Ihrer Postanschrift des Steuerklärungsbogens), das Geburtsdatum oder der persönliche Zugangscode (dieser befindet sich links unterhalb der Postanschrift sowie des Einreichdatums des Steuerklärungsbogens) und Ihre E-Mail-Adresse benötigt.

Gebühren im Mahnwesen Steuern

Mit Beschluss des Grossen Rates gelten seit 2019 kostendeckende Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen.

Für nicht rechtzeitig eingereichte Steuererklärungen

- 1. Mahnung Steuererklärung 35 Franken
- 2. Mahnung Steuererklärung 50 Franken

Für verspätete Zahlungen

- Mahnung Steuer- und Verzugszinsausstand (prov./def.) 35 Franken
- Betreibung Steuer- und Verzugszinsausstand (prov./def.) 100 Franken

Die Rechnungsstellung der Mahngebühren aus dem Veranlagungs- und Bezugsverfahren erfolgt auf der definitiven Steuerrechnung des betreffenden Steuerjahres und wird separat ausgewiesen.

Provisorische Steuerrechnung 2026

Im Verlaufe des Monats Februar erhalten Sie die provisorische Steuerrechnung für das Jahr 2026. Die Rechnung ist zahlbar bis zum 31. Oktober 2026. Die vorgedruckten Einzahlungsscheine (QR) sind nur für die Steuern 2026 zu verwenden. Mit flexiblen Zahlungsmöglichkeiten profitieren Sie von einem Vergütungszins von 0,25 % und ersparen sich unnötige Verzugszinsen (4,5 %) durch zu späte Zahlungen. Sollte die provisorische

Steuerforderung 2026 nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen, können Sie sich direkt an die Abteilung Steuern wenden (056 201 40 65 oder steu-ern@birmenstorf.ch). Bei wesentlichen und begründeten Abweichungen wird Ihre Rechnung angepasst.

Flexible Zahlungsmöglichkeiten

Jede Steuerzahlung vor dem Fälligkeitstermin am 31. Oktober wird mit einem Zins honoriert. Zudem wird auch für Zahlungen, die den definitiven Rechnungsbetrag übersteigen, ein Vergütungszins gutgeschrieben. Offensichtlich übersetzte Einzahlungen werden jedoch zurückerstattet. Für das Jahr 2026 beträgt der Zinssatz 0,25 % (2025: 0,75 %). Auf verspäteten Zahlungen der Steuerforderung 2026 wird ein Verzugszins von 4,5 % (2025: 5,0 %) erhoben. Es ist hilfreich, die Bezahlung der Steuern bereits nach Erhalt der provisorischen Rechnung zu planen. Die Internetseite www.ag.ch/steuern enthält eine Excel-Tabelle «Budgetvorlage», die Sie für das Erstellen Ihres persönlichen Budgets verwenden können. Weitere Informationen und Hilfe finden Sie auch bei der Fachstelle Schuldenberatung Aargau-Solothurn unter www.schulden-ag-so.ch. Mehr zum Thema Verzinsung und Steuern finden sich unter www.ag.ch/steuern.

Steuererklärung schmerzfrei!

Onlinekurse

Müssen Sie zum ersten Mal eine Steuererklärung ausfüllen oder haben Sie Fragen dazu? Besuchen Sie den Onlinekurs «Einfach erklärt» der Budget- und Schuldenberatung Aargau/Solothurn (www.schulden-ag-so.ch) > Steuererklärung schmerzfrei vom Dienstag, 3. März, und Mittwoch, 4. März, jeweils von 18 bis 20 Uhr; Anmeldeschluss ist der 20. Februar. Wenn Sie den Online-Kurs zum Ausfüllen der Steuererklärung besuchen und Ihre Steuererklärung ausgefüllt, aber noch Fragen haben, dann werden Ihnen diese in einem persönlichen Zoom-Meeting «Fragen und Antworten» am Dienstag, 31. März zwischen 18 und 20 Uhr beantwortet. Anmeldeschluss: 19. März; Anmeldungen unter: praevention@schulden-ag-so.ch oder 062 822 94 09.

Steuerklärungsdienst der Pro Senectute

Fühlen Sie sich bei Ihrer Steuerklärung unsicher? Möchten Sie unnötige Ausgaben vermeiden und sicher sein, dass Sie alle erlaubten Abzüge berücksichtigt haben? Erfahrene Fachpersonen füllen mit Ihnen die Steuererklärung fachgerecht und vertraulich aus. Die Dienstleistung wird bei Ihnen zu Hause erbracht. Den Steuerklärungsdienst können Einzelpersonen und Ehepaare mit einer Altersrente beanspruchen. Die Tarifliste können Sie der Webseite entnehmen: www.ag.prosenectute.ch > Hilfen > Steuerklärungsdienst. Pro Senectute, Bezirk Baden: Tel. 056 203 40 80 / E-Mail baden@ag.prosenectute.ch

Mit dem Steuerkonto behalten Sie den Überblick

Mit dem Steuerkonto des Kantons Aargau behalten die Aargauer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler jederzeit den Überblick über den Stand ihrer Kantons-, Gemeinde- und Bundessteuern. Es erlaubt den Steuerpflichtigen, bereits geleistete Zahlungen, ausstehende Rechnungen und eventuelle Guthaben einzusehen und nach Steuerart und -jahr zu filtern. Dank des integrierten QR-Rechnungscodes können offene Rechnungen schnell und einfach mit allen gängigen Banking-Apps gescannt und bezahlt werden. Das Steuerkonto bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, ihre Steuerangelegenheiten online einzusehen und bequem zu verwalten,

und das alles ohne Einsatz von Papier, rund um die Uhr, von unterwegs oder bequem von zu Hause aus.

Nutzerinnen und Nutzer können auch verwandte Serviceleistungen in Anspruch nehmen, wie die Bestätigung über bezahlte Steuern oder die Beantragung von Ratenzahlungen für Kantons- und Gemeindesteuern und mehr. Sie sind bei AGOV registriert und haben Ihre Wohnadresse verifiziert, dann können Sie sich unter www.ag.ch > Themen > Steuern & Finanzen > Steuerkonto für den Dienst anmelden. Eine Anleitung zur Registrierung und Übersicht der Funktionalitäten im Steuerkonto finden Sie auch unter folgender Webseite: www.ag.ch/de/smartserviceportal.

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen etc.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

GEBENSTORF

Unterstützung für die Abteilung Soziale Dienste

Zur Überbrückung der bestehenden Personalvakanzen wird die Abteilung Soziale Dienste ab 10. Februar durch Judith Hüppi, wohnhaft in Wettingen, mit einem Pensum von 40 % unterstützt. Judith Hüppi bringt umfassende Fachkenntnisse sowie eine langjährige Erfahrung im Sozialbereich mit. Damit kann die Abteilung Soziale Dienste ihre Dienstleistungen weiterhin im gewohnten Umfang erbringen. Die Unterstützung dient als Überbrückung bis zur definitiven Besetzung der Stelle als Stv. Leiter/in Soziale Dienste. Gemeinderat, Geschäftsleitung und Gemeindepersonal heissen Judith Hüppi im Verwaltungsteam herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start.

Entwicklung Gebiet Geelig - Informationsveranstaltung

Das Gebiet Geelig steht vor einer wichtigen Entwicklungsphase. Als im

kantonalen Richtplan festgelegter Wohnschwerpunkt soll sich das Areal in den kommenden Jahren schrittweise zu einem attraktiven, lebendigen und vielseitigen Ortsteil mit hoher Lebensqualität entwickeln.

In der Zeit vom 23. Februar bis zum 23. April liegen die Planungsinstrumente, d.h. die Teiländerung der Nutzungsplanung, der Erschliessungsplan Geelig, der Gestaltungsplan Geelig Mitte sowie die Aufhebung des Überbauungsplanes Landstrasse K117-Geelig, ein erstes Mal öffentlich auf.

Den Auftakt zum Mitwirkungsverfahren macht eine öffentliche Informationsveranstaltung am Donnerstag, 26. Februar, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Brühl. Vertreter der Gemeinde sowie die beteiligten Planer informieren dort über die Entwicklungsabsichten sowie das weitere Vorgehen und stellen die Planungsinstrumente vor. Im März und April folgen zudem Sprechstunden sowie geführte Spaziergänge durch das Gebiet Geelig. Die Termine und weitere Informationen zur Planung sind auf der Projektwebseite www.geelig-verbundet.ch zu finden.

Sommerjob - Badeplatzwart fürs «Reussbädl» gesucht

Du verbringst deine Wochenenden gerne draussen, magst Ordnung und willst mit wenig Zeitaufwand etwas Sinnvolles tun? Dann haben wir den perfekten Nebenjob für dich. Für die Sommermonate von Mai bis Mitte September suchen wir eine zuverlässige Person, die sich samstags und sonntags um unser schönes «Reussbädl» kümmert. Zeitaufwand: ca. 1,5 Stunden pro Tag. Bei Interesse kann der Einsatz auf weitere Wochentage ausgeweitet werden.

Was gibt es zu tun?

- Aufräumen und Littering beseitigen (Badeplatz und Umgebung)
- Garderoben, Dusche, WC und Feuerstelle reinigen
- Abfallleimer leeren und Abfall bereitstellen
- Wasserwechsel Kinderbecken an heissen Tagen.

Neugierig oder Fragen? Kontaktiere Philipp Wenzinger, Leiter Forst- und Werkdienste, Tel. 056 201 94 65 oder philipp.wenzinger@gebenstorf.ch.

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.



Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Donnerstag 12. Februar
Freitag 13. Februar
Samstag 14. Februar
Montag 16. Februar
Dienstag 17. Februar
Mittwoch 18. Februar

Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände

«Hope»-Mitbegründer Fred Grob leistet auch mit 77 Jahren noch viel Freiwilligenarbeit

«Hass ist wie seelischer Krebs»

Fred Grob besucht Menschen im Gefängnis, die schwere Delikte begangen haben. Antrieb dafür ist sein Glaube an die Kraft der Vergebung.

URSULA BURGHER

Er schaut dahin, wo andere weg-schauen und wendet sich Menschen zu, von denen sich der Rest der Welt abgewendet hat. Fred Grob ist Mitbegründer des christlichen Sozialwerks «Hope», das sich für Menschen am Rande der Gesellschaft einsetzt. Seit 45 Jahren besucht der mittlerweile 77-Jährige zudem Inhaftierte in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg, die zum Teil schwere Verbrechen begangen haben. Was bewegt ihn dazu, mit einstigen Mördern, Dieben oder Drogendealern das Gespräch zu suchen?

Die Kraft der Vergebung

Hans-Peter Lang, Gründer der Stiftung Wendepunkt, suchte vor vielen Jahren neue Mitglieder für eine christliche Gruppe, die Gefängnisbesuche in Lenzburg machte. «Ich war anfänglich einfach neugierig und wollte mir ein Bild darüber machen, wie die Häftlinge leben», erinnert sich Grob. Doch dann berührten ihn deren Schicksale so sehr, dass er sich entschied, regelmässige Besuche zu machen. «Irgendetwas bewegte mein Herz. Das ist schwer zu erklären», sagt er dazu. Als gläubiger Christ ist ihm die Kraft der Vergebung enorm wichtig. Die Stelle «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern» im Vaterunser leierte er beim Beten nicht bloss herunter. Er setzt sie in Tat um.

«Hass und Rache sind wie ein seelischer Krebs, der einen mit der Zeit zerfrisst», ist er überzeugt. Welche Gefühle er hätte, wenn jemand seiner Frau oder seiner Tochter etwas antun würde, kann er allerdings nicht sagen. «Es ist mir bewusst, dass es oft schwierig oder fast unmöglich ist, zu verzeihen. Wenn es jemandem trotzdem gelingt, ist das wie ein kleines Wunder.» Grob ist überzeugt, dass Jesus auch für Menschen gestorben ist, die straffällig geworden sind: «Er kam primär für die physisch und psy-



Fred Grob daheim in Ehrendingen

BILD: UB

chisch Kranken, nicht die Gesunden». Aber Strafe muss sein, das ist auch für den seelsorgerisch tätigen Pensionär klar. Genauso, wie die Wichtigkeit von Psychologen, Rechtsvertretern und anderen Fachleuten, die er in keiner Weise ersetzen kann und will.

«Meine Besuche sind rein privater Natur. Ich versuche, im Gespräch mit meinem Gegenüber etwas aufzubauen. Viele haben ja kaum noch Kontakt zu der Aussenwelt.» Das liegt zum einen daran, dass ein Grossteil der Gefangenen aus dem Ausland kommt. «Verbrecher gehen nicht in ein armes Land, um beispielsweise zu klauen. Die vermeintlich reiche

Schweiz ist da natürlich sehr verlockend», erklärt Grob die bittere Logik der Kriminalität hierzulande. Zum anderen sind es Leute, die wegen ihrer komplexen Lebenslage durch alle Mä-schen gefallen sind. Ihr Umfeld ist komplett weggebrochen. Er ist oft der Einzige, der ihnen zuhört. Manche vertrauen ihm, sprechen über ihre Vergangenheit und Delikte. «Man liest ja oft von eiskalten Verbrechern, die kein Schuldempfinden haben. Ich erlebe das anders. Viele bereuen ihre Taten zutiefst», bekundet Fred Grob. Natürlich gibt es auch immer Inhaftierte, die ihn ablehnen. «Sie misstrauen mir, wenn ich Fragen stelle

und denken, ich wolle sie aushorchen», weiss er aus Erfahrung.

Glaube als Anker

Als überzeugter Christ spricht Grob auch Glaubensfragen an. «Bekehren will ich niemanden. Aber ich versuche, die Menschen für Gott und Jesus zu gewinnen und ihnen Anstösse zu geben, dass sie sich ihre eigenen Gedanken dazu machen», erklärt er. Mit seinem Feingespür versucht der sensible Zuhörer seine Gesprächspartner immer dort abzuholen, wo sie gerade sind. Manche davon büssen eine lebenslange Haftstrafe von 25 Jahren ab. Andere sind verwahrt bis an ihr Lebensende. Für Sträflinge, die entlassen werden, ist es schwierig, in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen. Trotzdem kann Grob von positiven Beispielen erzählen. Zwischen einem einstigen Bankräuber, der einen Polizisten erschossen hatte, entwickelte sich eine Freundschaft, die bis heute anhält.

Er sass dafür 24 Jahre im Gefängnis ab. «In dieser Zeit begann er zunehmend, seinen Glauben zu praktizieren. Das war für ihn ein wichtiger Anker, um später wieder Fuss zu fassen und einer geregelten Arbeit als Betreuer in einem Behindertenheim nachzugehen», sagt Grob, der auch Mitglied der weltweiten Organisation «Prison Fellowship» ist. Über seine langjährigen Erfahrungen hat er das Buch «Liebe für Ungeliebte» geschrieben.

Auch im Alter aktiv

Humor ist für Grob ein wichtiger Begleiter in seinem Alltag. Sein Talent als Schnellzeichner und Cartoonist lieben vor allem die Kids im Kindergarten Rekingen, die er einmal pro Woche besucht, um mit ihnen zu spielen. Seine humoristische Seite kommt in seinem Cartoon-Band «Grobs Ein- und andere Fälle» zum Tragen. Des Weiteren hat er ein unter dem Titel «Grobs Feinheiten» ein Buch mit seinen Lieblingswitzen herausgegeben. Zehn Jahre lang machte er Spitalradio im Kantonsspital Baden und engagiert sich heute freiwillig bei der Patienten-informationsstelle. Müsiggang ist für ihn auch im höheren Alter ein Fremdwort. Angst vor dem Tod hat er keine. «Für mich geht es danach erst recht los. Und zwar viel besser als jetzt», ist er überzeugt.

QUERBEET



Silvio Dohner

Wäre die Katze nicht gewesen

Aus einem fiebrigen Albtraum wachte ich geistesklar auf. Es war Frühsommer und die Sonne warf Lichtstreifen auf die Wände meines Zimmers. Immerhin von Westen aus. Aber noch kräftig genug. Ich erkannte mein trautes Heim wieder und sah, wie Staubkörner im schrägen Licht funkelten. Die Dachbalken meines Kinderzimmers knarrten. Da erspähte ich meine Bücher. Ich tippte auf Buchrücken und spürte unendlich Zeit, sie alle zu lesen. Mir gehörte ein Gefühl aus der frühesten Kindheit wieder: Herr meiner eigenen Zeit zu sein. Kein Drängen, keine Pflichten, keine Erklärungen, keine Bekenntnisse. Ich war in jeder Hinsicht endlich frei.

Ich griff nach einem Buch. Es dürfte eines von Jules Verne gewesen sein. Ich setzte mich in das frische Bett, knetete die Daunendecke zu einer Rückenstütze, streckte die Beine und öffnete das Buch. Ich roch Vanille aus den alten Seiten heraus. Beim Umblättern schmirgelten meine Fingerkuppen über die Buchseiten. Da schlich sich meine tote Katze durch den engen Türspalt, sprang aufs Bett, legte sich hin, wo die Sonnenstrahlen fielen, und schnurrte und tretelte. Ich strich ihr durchs Fell, während ihre hellblauen Augen blinzelten. Plötzlich schlugen zwei Gedanken mir den Frieden entzwei: «Katze, du bist seit Jahren tot! Deine Urne steht bei mir im Zimmer. Und was ist aus meinen Kindern und meiner Frau geworden?»

Da erwachte ich erneut. Schweissgedadet unter einer speckigen Decke in einem stickigen Zimmer. Mit Fieber und Schüttelfrost, mit Durst und appetitlosem Hunger. Auf einmal hatten sie mich alle wieder; die Bürden meiner Zeit: Corona, Termine, Alltag, Lügen und Nebensächlichkeiten. Die absolute Unfreiheit mit tickender Uhr. Ich drehte das Kissen um, denn die kühle Unterseite linderte meine fiebrige Schläfe. Und bevor der nächste Traum mich heimsuchte, schwor ich mir: «Egal was kommt, weiter geht's.»

info@silviodohner.ch

Inserat

«Ineffiziente Milliarden-subsidien helfen dem Klima nicht, belasten aber künftige Generationen mit höheren Steuern.»

KARIN KOCH WICK
Grossrätin,
Co-Präsidentin Die Mitte Aargau



Am 8. März
NEIN
ZUM KLIMA-SCHULDENFONDS
klimafonds-nein.ch

MER HEI E VEREIN: Aktivturnverein Untersiggenthal

Sportlich durch das ganze Jahr

Unter dem Dachverein STV Untersiggenthal bilden die Aktivturnerinnen und -turner einen wichtigen Bestandteil eines aktiven Vereinslebens.

Ende Januar lud der Aktivturnverein (ATV) Untersiggenthal zur 24. Generalversammlung nach Kirchdorf. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und nahmen aktiv an der Versammlung teil. Präsident Marco Kim blickte auf ein sportlich sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück, das insbesondere durch das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne geprägt war.

Mit drei Riegen und insgesamt über 80 Turnenden nahm der ATV am Vereinswettkampf teil und durfte dabei beachtliche Resultate feiern. Hervorgehoben wurden die Leistungen im Vereins- und Einzelwettkampf sowie die starke Entwicklung im Jugendbereich. Sensationell und unerwartet war der erste Podestplatz an einem ETF in der Kategorie Ü35 – ein dritter Rang unter 107 Vereinen.



Vorstand ab 2026: hinten, von links nach rechts: Stefan Ulrich (Kassier), Laura Tissari (Technische Leitung), Marco Kim (Präsident), Martina Schwarz (Jugend), Leandra Widmer (Aktuarin); vorne, v.l.n.r.: Nico Roth (neu PR), Denis Schatzmann (Vizepräsident)

BILD: ZVG

Ein starkes Fundament für das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft bilden Anlässe wie der «Winterzauber», das Skiweekend in Valbella, die Kennenlern-Trainings mit dem Männerturnverein, die Mixed Volley Night, der Leiterinnen-Event der Geräteriege und die «Kühlevölk»-Night sowie die Turnshow. Das Jahrespro-

gramm 2026 verspricht wieder zahlreiche sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte, darunter das Turnfest in Seengen im Juni.

Der Verein startet mit neuen Statuten ins Jahr. Diese wurden revidiert und mit diversen neuen Punkten, wie der Anerkennung der Ethik-Charta und Ethik-Statuten von Swiss Olym-

pic, der Amtszeitbegrenzung oder der Geschlechterregelung sowie weiteren Ergänzungen angenommen. Der bestehende Vorstand bleibt dem Verein auch in der neuen Amtsperiode erhalten. Zusätzlich wurde Nico Roth neu als PR-Verantwortlicher in den Vorstand gewählt. Im Rahmen der Ehrungen wurden die ausserordentlichen sportlichen Leistungen gewürdigt, insbesondere jene von Karin Zumsteg, die im Jahr 2025 mehrere nationale Titel und einen Schweizer Rekord erzielte. Auch Athleten und Athletinnen der Leichtathletik wurden für Vereinsrekorde und Spitzenplatzierungen ausgezeichnet. SMA

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Sitz der Stadtverwaltung	Schweiz. Politiker, † 1999 (Emil)	Regio League (Abk.)	Abk.: Lizenziat	int. Raumstation (Abk.)	besitzanzelndes Fürwort	Umlaut	norddt. Lotterie (Abk.)	Kerbtiere, Insekten	Israel. Krimiautorin, † 2005	Gerippe
Schweiz. Maler, † 1876	12			Süssigkeit aus Schaumzucker		2				
			Badeufer	eh. CH-Fussballspieler (Marco)			9		Bienenkönigin	
Schweiz. Slam-Poetin (Lara)	fein gemahlener grün. Tee	Nachfolger der EG					Küchengerät	Hügel (Mz.)	englisch: wir	7
Schweiz. Maler, † 1961 (Cuno)										
Schweiz. Bundesbehörde (Abk.)	6	Autokz. Kanton Uri					Autokz. Kanton Neuenburg		bankrott	
							Huhn (als Speise)		Aufforderung zur Ruhe	
alt Bundesrat (Samuel)	Musical von Lloyd Webber	Initialen Nietzsches					Absehgefühl			4
									englisch: und	
		franz. Filmtitel der 60er (Abk.)	Moment	veraltet: zwei	ein Körperteil		Musikpreisverleihung (Abk.)	pro Einheit	Initialen von Fontane	8
Schweiz. Sängerin (Vera)	Darmparasit						fliegen (ugs.)			10
Berner Eishockeyclub		Weltorganisation (Abk.)							Ort in der Region Landquart	

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Hier ist Ihr idealer **Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

ROTARY CLUB WETTINGEN-HEITERSBERG



Fertig gepackte Spendentaschen

BILD: ZVG

■ **«Happy Moments» startet auch 2026 wieder durch**

Das Projekt Happy Moments des Rotary Club Wettingen-Heitersberg wird in diesem Jahr zum dritten Mal durchgeführt. Mit Spenden finanzieren wir Einkaufstaschen im Wert von rund 55 Franken, gefüllt mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und kleinen Leckereien. Komplette ehrenamtlich durchgeführt kommen 100 Prozent der Spenden direkt bei Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der Region Wettingen und dem Limmattal an.

sich in schwierigen Zeiten oft nicht leisten kann, sollen einen Moment spürbarer Entlastung und Freude schenken - ein «Happy Moment» eben.

Das Projekt wird vollständig unentgeltlich organisiert. Planung, Einkauf, Logistik, Abpacken und Verteilung erfolgen ehrenamtlich, sodass sämtliche Spenden ohne Abzüge direkt bei den betroffenen Personen ankommen. Die Verteilung erfolgt über Sozialdienste, Kirchen und Hilfsstellen in der Region Wettingen und dem Limmattal. Sie kennen den Bedarf und sorgen dafür, dass die Taschen direkt und diskret ankommen.

Die Initiative Happy Moments entstand 2020 in einer Zeit, in der viele Menschen mit Unsicherheit, finanziellen Engpässen oder gesundheitlichen Belastungen konfrontiert waren. Mitglieder des Rotary Club Wettingen Heitersberg schufen damals ein Angebot, das unkompliziert dort hilft, wo Unterstützung gebraucht wird. Daraus entwickelte sich ein Projekt, das seither regelmässig durchgeführt wird und dessen Wirkung gut sichtbar ist. Die Grundidee bleibt gleich: Mit einer Spende von 33 Franken wird eine Einkaufstasche finanziert, deren Inhalt dank sorgfältigem Einkauf und Sachspenden rund 55 Franken wert ist. Die Taschen enthalten hochwertige Markenartikel mit einem Mix aus Lebensmitteln, Hygieneartikeln und kleinen Leckereien. Dinge, die man

Für 2026 sind rund 500 Taschen geplant. Produziert und abgepackt wird im März, verteilt wird bis Ostern. Auch wenn die Abläufe eingespielt sind, wird jedes Jahr neu geprüft, wo der Bedarf liegt und wie die Hilfe am sinnvollsten eingesetzt werden kann.

Die vielen Rückmeldungen der vergangenen Aktionen zeigen, wie wertvoll diese Unterstützung ist und bestärken die Weiterführung des Projekts. Happy Moments versteht sich nicht als grosse Aktion, sondern als konkrete, nachvollziehbare Hilfe in belastenden Lebenslagen. Wir suchen aktiv Spenden, um das Ziel von mindestens 16 500 Franken zu erreichen. Jeder Beitrag hilft.

ZVG

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **rega**

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

Sudoku leicht

		2	3					
5				8				2
		6						
		9						
			6	7				
2				5			8	7
6		4					5	1
	8			3	5	6		
			9	1				

Sudoku schwierig

	2			3				4
7	4		6			8		
3			7					
			8	2		5		
		6				3		
6			5	7		2		8
	1		3					6
							5	9

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	schwierig
3 7 4 2 1 9 8 6 5	3 7 4 1 6 9 2 5 8
6 2 9 4 5 8 3 1 7	6 1 2 5 8 7 3 9 4
5 1 8 6 3 7 9 2 4	5 9 8 3 4 2 7 6 1
1 8 7 3 9 5 6 4 2	9 4 5 7 2 8 6 1 3
9 3 2 1 6 4 7 5 8	8 2 3 6 9 1 4 7 5
4 6 5 8 7 2 1 3 9	7 6 1 4 3 5 9 8 2
2 4 1 7 8 3 5 9 6	4 8 7 2 5 6 1 3 9
8 9 3 5 2 6 4 7 1	2 5 6 9 1 3 8 4 7
7 5 6 9 4 1 2 8 3	1 3 9 8 7 4 5 2 6

WASSERLINSE

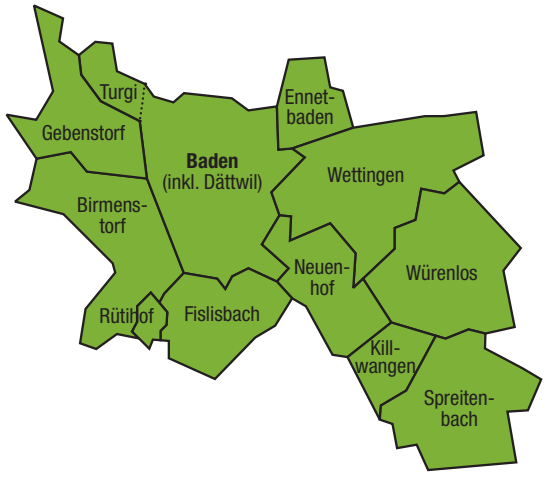
	G	S	U	S	L	O		
E	B	N	A	L	P	R	A	D
F	I	N	A	L	S	D	R	A
E	D	S				I	G	E
T	R	E	S	A		R	A	N
E	O	L				B	L	H
P	N	E	U	O		A	P	O
M	E	R	A	M		S	T	O
G	U	E	R	B	E	A	D	O
I	R	R	A	T		F	A	M
B	U	T	A	H		W	I	L
S	T	E	I	N	E	N	S	E

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst



Leitung Verlag
Stefan Bernet

REGION: Funktionsweise und mögliche Anwendungen der künstlichen Intelligenz im privaten und beruflichen Bereich

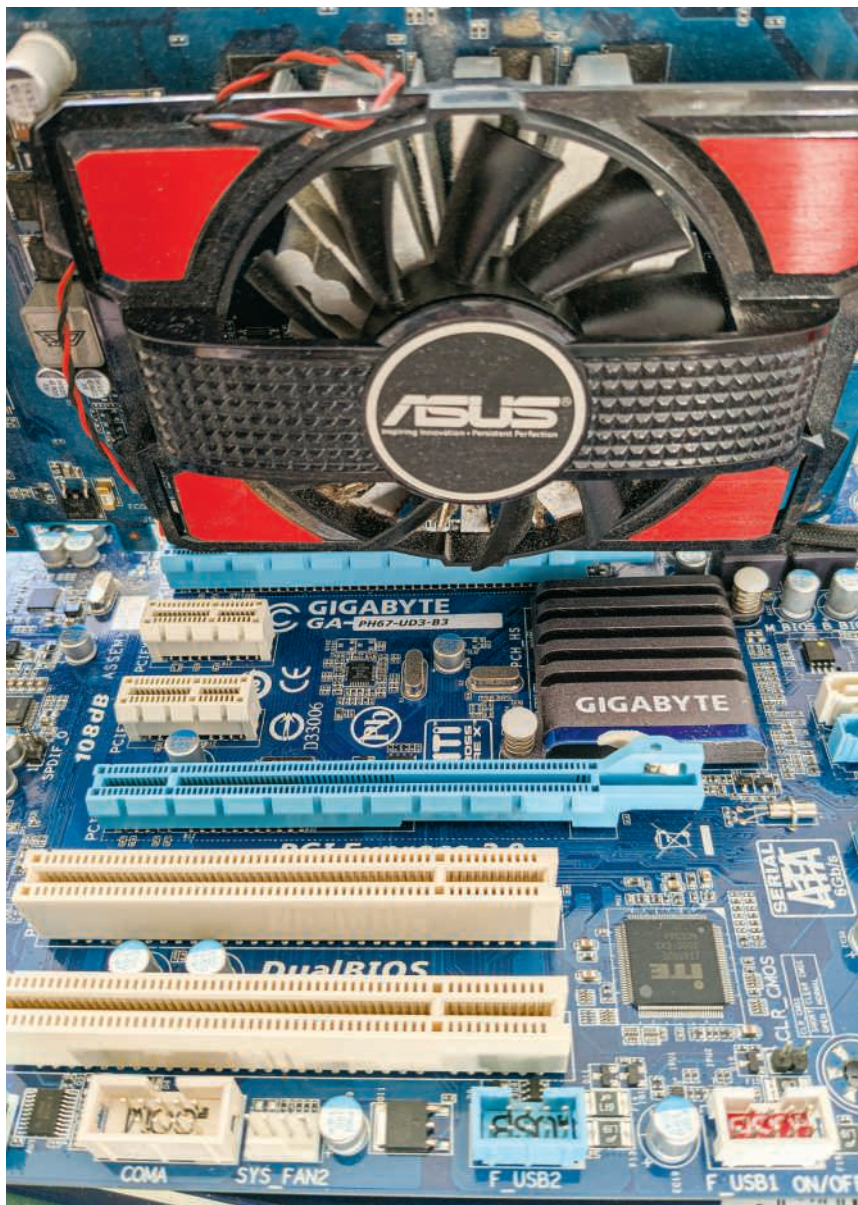
Künstliche Intelligenz sinnvoll nutzen

Chatbots können gute Helfer sein, wenn man um ihre Risiken und Nebenwirkungen weiss. Die wichtigsten Tipps für einen klugen Einsatz.

MARLENE KALT

«Ein Schüler sagte kürzlich zu mir: «Ich werde später Journalist. Dann muss ich nur die Aufträge in den Chatbot tippen, und die KI schreibt dann die Artikel für mich.» Das erzählt Reto Vogt, selbst Techjournalist und Experte für künstliche Intelligenz (KI), mit einem Schmunzeln. Andere Jugendliche oder Erwachsene dürften ebenfalls die Wunschvorstellung haben, dass ihnen Chat-GPT und Co. die Denkarbeit abnehmen. Eher gilt jedoch: Wer sich in einem Thema schon auskennt oder bereits über Arbeitsmaterial verfügt, kann von KI profitieren, indem er sie gezielt einsetzt. Zum aufwandfreien Hinzaubern von Endprodukten taugt sie jedoch nicht. «Auch zur Faktenrecherche ist sie nicht geeignet», weiss Reto Vogt, der als Studienleiter Digitale Medien und KI an der Journalistenschule MAZ tätig ist. «Dafür benützt man besser eine konventionelle Suchmaschine.»

Warum das so ist, lässt sich anhand der Funktionsweise erklären. Eine KI sammelt Daten, wertet sie aus und kombiniert sie nach Bedarf neu. Die sogenannten Sprachmodelle, auch Chatbots oder Sprach-KI genannt, werden mit Unmengen von Texten gefüttert und darauf trainiert, auf dieser Basis eine Konversation zu simulieren. Was wie natürliche Sätze daher kommt, ist nichts anderes als eine Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wird eine KI gefragt, was man aus Spargeln und Erdbeeren kochen kann, oder beauftragt, in zehn Sätzen zu erklären, wie die Glühbirne erfunden wurde, dann analysiert der Chatbot die Wortkombination unserer Eingabe und ermittelt, welches Wort am ehes-



Neben einem hohen Strom- und Wasserverbrauch steigert künstliche Intelligenz den Bedarf an diversen Metallen: Blick ins Innenleben eines Computers BILD: MK

ten als Erstes in der Antwort darauf vorkommt. Danach errechnet er, welches Wort oder welche Wortgruppe am wahrscheinlichsten auf dieses folgt. So fährt er weiter, bis die Antwort vollendet ist. «Jede KI ist somit ausschliesslich der Wahrlich-

keit, nicht der Wahrheit verpflichtet», sagt Reto Vogt.

Eine Frage des Inputs

Was der Chatbot von sich gibt, klingt vertraut, weil er gängige Sprachmuster reproduziert. Ob der generierte

Inhalt aber auch stimmt, ist eine andere Frage. Denn jede KI ist nur so gut wie die Daten, mit denen sie trainiert wurde. Fake News, verbreitete Vorurteile, Hassreden oder nur unbrauchbare Rezepte saugt sie ebenso selbstverständlich auf wie seriöse Inhalte. Sie gewichtet nach Häufigkeit, nicht nach Qualität, Relevanz oder Sinnhaftigkeit.

Neutral ist eine KI dabei trotzdem nicht: Die Daten bestimmter Medienanbieter zum Beispiel werden bevorzugt behandelt, wenn diese entsprechende Abkommen mit den KI-Unternehmen haben. Und die Firmen hinter den Sprachmodellen steuern über Algorithmen, was gesagt wird - oder eben nicht: Der chinesische Chatbot Deepseek hat vorgeführt, dass eine KI manipuliert werden kann, wenn gewisse Themen unterdrückt werden sollen.

Ist man sich dieser Rahmenbedingungen bewusst und bereit, das ausgespuckte Ergebnis selbst zu überprüfen, kann KI gewinnbringend eingesetzt werden. Besonders gut ist sie darin, Arbeit an bestehenden Texten zu leisten: Geschriebenes kürzen, Texte höflicher, lustiger oder sachlicher formulieren, aus einem 30-seitigen Dossier alle Informationen zu einem Thema herausfiltern, einen Sachtext in eine Aufzählung verwandeln, einen komplizierten Artikel in einfachen Sätzen wiedergeben, eine Adressdatei sortieren.

Tücken beim Datenschutz

Der Knackpunkt ist bei alledem der Datenschutz: Das Material, das man zur Bearbeitung in die gängigen KI-Systeme einspeist, ist fortan öffentlich und kann in den Ergebnissen anderer KI-Nutzer auftauchen. «Es gab einen Fall, in dem der Inhalt eines noch geheimen Patents plötzlich in den Chats von anderen Leuten erschien, weil ein Sachbearbeiter diesen mit KI optimiert hatte», berichtet Reto Vogt. Start-up-Businesspläne, Buchentwürfe oder Personendaten

von Menschen, die nicht zugestimmt haben, sollten also nicht dem Chatbot gefüttert werden. Dasselbe gilt bei Transkriptionsprogrammen und Übersetzungsdiensten wie DeepL: Sie nutzen und verwerten alles, was man ihnen zur Verfügung stellt, als wäre es ihr geistiges Eigentum. Einen Ausweg bieten hier KI mit Datenschutzgarantie wie Duck.ai.

Am besten nutzt man auch solche, um sich der anderen grossen Stärke von Sprach-KI zu bedienen: Formulierungshilfe. Sei es eine Geburtstagskarte, ein Merkblatt zum Verhalten in Notfällen oder ein Geschäftsbrief: Ein Chatbot kann alles verfassen, sofern man ihn mit den richtigen Informationen versorgt. «Je detaillierter der Auftrag, desto besser das Ergebnis», erklärt Experte Reto Vogt. «Teilen Sie der KI mit, welche Inhalte hineinmüssen, welche nicht, an welches Zielpublikum sich der Text richtet, in welcher Tonlage er sein soll, welche Form und Struktur er haben und wie lang er sein soll.» Stimmt das Erstergebnis noch nicht, kann man Nachbesserungen verlangen.

Am Ende benötigt es aber stets eine menschliche Nachkontrolle, weil die KI bisweilen hinzudichtet. Reto Vogt erwähnt das Beispiel einer Medienmitteilung der Polizei zu einer angefahrenen Katze, die von einem Medium mit KI verarbeitet wurde: «Das Tier überlebte den Unfall. Laut der Zeitung war die Katze auch im Tierhospital, was jedoch nicht zutrifft.» Die KI hatte diese Information selbstständig ergänzt, weil ihre Wahrscheinlichkeitsrechnung dafür sprach.

Zum Schluss noch ein Wort zum Ressourcenverbrauch: KI-Chats benötigen ein Vielfaches an Strom einer normalen Suchanfrage. Zudem müssen immer grössere Rechenzentren zur Datenverarbeitung gebaut werden, die oft Strom aus fossilen Quellen, grosse Mengen Kühlwasser und mehr Mineralien für die Hardware verbrauchen. Das eigene Gehirn arbeitet in vielen Fällen sparsamer.

AGENDA

FREITAG, 13. FEBRUAR

EHRENDINGEN

19.30: Vortrag des Natur- und Vogelschutzvereins «Eine fädige Angelegenheit». Gemeindesaal Unterdorf.

SAMSTAG, 14. FEBRUAR

BIRMENSTORF

9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Anmeldung bei Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch. Reformierte Kirche.

WETTINGEN

10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte in türkischer Sprache für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SONNTAG, 15. FEBRUAR

BADEN

10.00: Philo-Brunch im Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch
17.00: Klassentreffen – eine Komödie von und Mike Müller. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BRUGG

18.30: Musik zum Verweilen mit Klemens und Joël Rehmann. Bistro Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

ENNETBADEN

15.00–18.00: Spielnachmittag – ein Nachmittag voller Spiel und Spass für Gross und Klein. Das Café hat geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

MONTAG, 16. FEBRUAR

EHRENDINGEN

14.00: Fasnacht: Umzug und Kinderball. Ab Engelplatz

16.00: Fasnacht im RAS Alterszentrum.

17.00: Fasnacht: Mäschelball im Bistro Ampère.

WETTINGEN

16.30–17.00: Gschichteschichte in Mundart für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

DIENSTAG, 17. FEBRUAR

BADEN

15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.

EHRENDINGEN

19.00: Fasnacht: Hotschenball in der Mehrzweckhalle Lägerbreite.

WETTINGEN

19.00: Künstliche Intelligenz (KI) im Alltag. Was sind die Chancen und Gefahren? Mit Sarah Picarelli im Forum St. Anton. Infos und Anmeldung: fg.antonwettingen@gmx.ch, 078 814 97 14.

MITTWOCH, 18. FEBRUAR

BADEN

18.00: Ukrainetreff und -gesprächsrunde im Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch
19.00: Jassabend im Kulturcafé. Infos: kulturcafé.ch

BRUGG

20.00: Laurel Bloom – Stube-Konzert. Bistro Odeon. Infos: odeon-brugg.ch

GEBENSTORF

14.00: Seniorennachmittag mit Vortrag von Herrn Rüegger zum Thema «Lebenskunst des Alterns». Ref. Kirchgemeindehaus.

SPREITENBACH

15.00–15.30: Buchstart mit Versli, Fingerspiele, Lieder und einer kurzen

Geschichte mit Sibylle Müller für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

19.00: Petra Ivanov liest aus ihrem aktuellen Krimiroman «Dunkle Mächte». Gemeindebibliothek.

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR

BRUGG

16.45: «Begegnungen in der Kunst, zeugen im Sein». Diverse Kunstschaffende zeigen ihre Lieblingswerke. Projekt ArtWall *25x25 mit 15 Künstler/-innen. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 20. FEBRUAR

BADEN

20.15: Straf:Kammer:Spiel – ein Stück über die Mühlen der Justiz und wie leicht man sich darin verfangen kann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Kæry Ann und Support (TBA) – Klangwelten aus Psych Folk, Doom und Stoner. Kulturhaus Royal. royalbaden.ch

BRUGG

19.30: Kammermusik mit dem Ensemble Astera mit Werken von Ravel, Barber und Dvořák. Zimmermannhaus Brugg. Infos: zimmermannhaus.ch

UNTERSIGGENTHAL

20.30: Live im Foyeah: Two-Michaels-Ballet (Pop). Im Foyer der alten Mehrzweckhalle. Baröffnung um 19.30. Infos: kult-untersiggenthal.ch

WETTINGEN

17.00–18.00: Schenk mir eine Geschichte auf Serbisch für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren
Mi, 18.2., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Erzählcafé

Di, 17.2., 15.00, Thema: Kochen/Essen – was bedeutet Ernährung für mich? Pro Senectute Baden, Bahnhofstrasse 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 20.2., 10.21–15.09: Halbtagestour rund um den Katzensee. Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Manuel Tejero, 079 355 12 92, manuel.tejero@bluewin.ch, und Walter Oettli, 079 249 21 10, walter.oettli@outlook.com.

Fr, 20.2., 7.08–18.21: Winterwanderung Flumserberg. Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Albert Greuter, 079 450 49 44, albert.greuter@bluewin.ch, und Ernst Keiser, 079 292 32 34, ernst.keiser@bluewin.ch.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof

Alle Infos unter: www.dtvneuenhof.ch, info@dtvneuenhof.ch, 078 622 12 68.

Elternverein Neuenhof

Jeden Di, 9.00–11.00 Chrabbelgruppe im katholischen Pfarreiheim. Weitere Infos unter 076 365 84 34 (Monika Zimmermann) oder auf www.elternverein-neuenhof.ch.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute

Mo, 16.2., 14.00–16.30, kath. Pfarrheim Neuenhof, kleiner Saal. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

SPREITENBACH

Pro Senectute Mittagstisch

Mo, 16.2., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute

Do, 19.2., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Pro Senectute Mittagstisch

Fr, 20.2., 11.30, Restaurant Zwysyghof. Anmeldungen bis Donnerstag an: Restaurant Zwysyghof, 056 426 57 57.

Pro Senectute Jassen

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach

Di, 15.00–18.00, Zys Hotel (Zwysyghof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorencor

Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulfreien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch

So, 15.2., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

Turnen für jedefrau/jedermann

www.tv-wettingen.ch

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Albrich-Zwysyghof-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

An- und Verkauf B&B

20% 50% jeden Samstag 10h bis 14h

An- und Verkauf von Kronleuchtern, Lampen, Stühlen, Tischen, Möbeln und vieles mehr!
Neu, Second Hand, Antik...
Räumung, Entsorgung, Reinigung
Hardstrasse 41, 5430 Wettingen, 079 361 88 05

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen **Naturheil-Methoden.**

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

WOHNUNGSMARKT

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23 oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079-830 24 00
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

« Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Ihre Spende hilft. »

www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

PRO SENECTUTE

Ich bin einsam.

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

SPENDENKONTO 80-3100-6
projuventute.ch

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

mission 21

evangelisches missionswerk basel

Weitergeben weiterwirken

Jetzt und in Zukunft

mit einem Legat oder einem Vermächtnis. Bitte senden Sie mir die Broschüre «Meine letzten Wünsche».

Name: _____
Adresse: _____

An: Mission 21, Postfach 270, 4009 Basel
oder per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. www.mission-21.org

FINANZ-ECKE

Turbulent ins neue Jahr

Das geopolitische Umfeld verunsichert Anlegerinnen und Anleger. Entsprechend präsentierten sich die Börsen zum Jahresauftakt volatil. Die Geschäftszahlen der Unternehmen fielen derweil mehrheitlich im Rahmen der Erwartungen aus.

Die Aktienmärkte starteten vielversprechend, teils mit neuen Rekordständen, ins Jahr 2026. Angesichts der geopolitischen Spannungen rund um Grönland, Venezuela und dem Iran sowie des drohenden Verlusts der Unabhängigkeit der US-Notenbank Fed machte sich unter Anlegerinnen und Anlegern aber Nervosität breit, was der zeitweise Anstieg des Volatilitätsindex (VIX) widerspiegelt.

Für den Swiss Market Index (SMI) resultierte zu Ende Januar ein Nullsummenspiel. Positiv fielen mit einem Plus von über 12 Prozent die Aktien des Industriekonzerns ABB auf. Sie profitierten von ansprechenden Geschäftszahlen. Ebenfalls stark gefragt waren die Papiere des Telekommunikationsanbieters Swisscom, des Vermögensverwalters Partners Group sowie der Pharmagiganten Roche und Novartis. Trotz guter Geschäftszahlen unter Abgabedruck standen die Valoren des Computezubehörbauers Logitech und des Luxusgüterherstellers Richemont. Regelrecht enttäuscht waren die Investoren von Sika. Der Baustoffspezialist wurde im vergangenen Jahr von der schwachen Konjunktur in China ausgebremst. Generell ist die Berichtssaison von Licht und Schatten geprägt. Während Industriefirmen unter der schwachen Wirtschaft leiden, sieht die Bilanz vieler Dienstleister gut aus. Bei den exportorientierten Unternehmen hat der schwache US-Dollar Bremsspur hinterlassen.

Die ausländischen Aktienmärkte entwickelten sich unterschiedlich. Der EURO STOXX 50 verbüchte in Fran-

ken gerechnet ein Plus von 1,1 Prozent, die amerikanische Technologiebörse Nasdaq dagegen büsste 2,1 Prozent ein. Die Berichtssaison in den USA zeigt dabei, dass der Hype um künstliche Intelligenz (KI) anhält, die Investoren aber zunehmend die immensen Kosten für den Infrastrukturausbau hinterfragen.

Goldpreis fährt Achterbahn
Das Gold profitierte einmal mehr von seinem Charakter als sicherer Hafen. Der Unzenpreis kletterte im Januar bis knapp unter die Marke von 5600 US-Dollar. Zu Monatsende musste das Edelmetall allerdings einen Teil seiner Gewinne wieder abgeben. Grund war zum einen die Nomination von Kevin Warsh zum künftigen Fed-Präsidenten. Die Märkte gehen davon aus, dass die amerikanische Geldpolitik unter diesem etwas weniger locker ausfallen könnte als unter den anderen Kandidaten, was zu einer temporären Stabilisierung des Dollars führte. Zum anderen wurden Spekulanten durch höhere Margenanforderungen der Chica-

goer Derivatebörse ausgebremst. Zudem nutzten viele Marktteilnehmer den fulminanten Kursanstieg beim gelben Edelmetall für Gewinnmitnahmen. Auch Raiffeisen hat ihre Goldquote leicht reduziert, bleibt aus Diversifikationsgründen aber übergewichtet.

Die unberechenbare Politik von US-Präsident Donald Trump führt derweil zu einem fortschreitenden Vertrauensverlust der Investoren in die USA, was sich in höheren Risikoprämien für amerikanische Staatsanleihen niederschlägt. Mit 4,3 Prozent warfen etwa solche mit einer Laufzeit von zehn Jahren im Januar zeitweise rund 15 Basispunkte mehr ab als zu Jahresanfang.

Notenbanken im Pausenmodus
Die US-Notenbank Fed hat an ihrer ersten Sitzung im Jahr 2026 die Leitzinsen trotz des politischen Drucks erwartungsgemäss unverändert gehalten. Aufgrund der hartnäckig hohen Teuerung (Dezember: +2,7%), die seit März 2021 konstant über

dem Inflationsziel von 2 Prozent liegt, ist der Spielraum für weitere Zinssenkungen limitiert. Wir rechnen in diesem Jahr noch mit einer letzten Zinsreduktion um einen Viertelprozentschritt. Die Leitzinszyklen in Europa und der Schweiz dürften hingegen bereits abgeschlossen sein.

Die konjunkturellen Aussichten für das laufende Jahr sind durchgezogen. Beiderseits des Atlantiks dürfte die Wirtschaft unter Potenzial wachsen. Sorgenkind bleibt insbesondere die Industrie. Zudem sorgen die Krisenherde rund um den Globus für Unsicherheit. Trotz des positiven Starts der Aktienmärkte in den Februar dürfte es also in den kommenden Wochen volatil bleiben. Wir halten bei Aktien an unserem leichten Untergewicht fest. In Erwartung einer sich fortsetzenden Sektorrotation in Richtung defensiver Werte sowie aufgrund der moderaten Bewertung und der attraktiven Dividendenrendite präferieren wir innerhalb der Anlageklasse den Schweizer Markt.



Hanspeter Baumgartner
Vermögensberater

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
hanspeter.baumgartner2@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 16

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN



Leandro Cicolecchia
Teamleiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
leandro.cicolecchia@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 20

